

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



22. September 2011
19. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Einwohnerversammlung Rathaus
– Bürger sollen den Rathausanbau mitgestalten
Seite 2

Maerker System – Bürgerbüro
rund um die Uhr online erreichbar
Seite 7

Lauf in Sleaford – Gelaufene
Städtepartnerschaft in Sleaford
Seite 10

Reisebericht – mit der Volkssolidarität
an die Nordsee
Seite 12

Hobbykünstler gesucht – „Handwerklich begabte und kreative Gestalter gesucht“
Seite 13

Mit Spiel und Spaß wurde der Fred-Vogel Hort übergeben



Mit einem bunten Programm wurde ordentlich gefeiert. Im Hintergrund der Hortneubau. Foto: Dirk Schaal

(ds) Im Rahmen des traditionellen Fred-Vogel-Festes übergab Architektin Kathrin Kunath-Brüch den symbolischen Schlüssel an Hortleiterin Hildegard Walter. In nur 17 Monaten Bauzeit entstand ein modernes, großzügiges Gebäude mit einer Nutzfläche von 1975 Quadratmetern. Bis zu 250 Kinder können betreut werden, ein Schritt in Richtung Zukunft. Lichtdurchflutete Räume, genug Platz fürs Lernen und

Spielen aber auch ausreichend Möglichkeiten, sich dem Trubel zu entziehen. Auf zwei Ebenen sind acht große Gruppenräume entstanden, jeweils mit Nebenraum, Toilette und Garderobe. Die großen Fensterfronten sind mit Sonnenschutzsystemen versehen. In einer kurzen Ansprache dankte Siegfried Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung, allen die am Bau mitgewirkt haben und übergab dem Hort Blumen-

zwiebeln, die im nächsten Frühjahr die Außenanlage noch bunter erscheinen lassen sollen. Viel Grün hatten sich Betreuer und Kinder zur Einweihung gewünscht und reichlich Pflanzen zieren jetzt die Innenräume. Bürgermeister Dr. Uwe Klett erwähnte: „Das ist wohl der erste Bau der Gemeinde, der nach der Fertigstellung weniger gekostet hat, als vorher geplant“.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

FLORALAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. **Schöneiche**

Kürbisfest

Sa., 1. Oktober, 9–16 Uhr
So., 2. Oktober, 10–16 Uhr

Mo.–Fr. 9–18, Sa. 9–16, So 10–16 Uhr
Ab 3. Oktober: Sonn- und Feiertag 10–13 Uhr
Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Fax 030-6 49 11 09, www.FLORALAND-ARNOLD.de

241530402

Lokales

Einladung zur Einwohnerversammlung

– barrierefrei, konzentriert, bürgernah –

Vorstellung der Planungsprojekte für den Rathausanbau am 27. September 2011 um 19 Uhr im Speisesaal der Oberschule, Tieckstraße 39, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in ihrer Sitzung am 16.06.2011 hat die Gemeindevertretung beschlossen, in den nächsten Jahren für 2 Mio. € das historische Rathaus aus dem Jahre 1937 um einen modernen Anbau zu erweitern, um somit – wie kürzlich auch in der Nachbargemeinde Neuenhagen geschehen und in Schöneiche geplant, auch in Fredersdorf-Vogelsdorf für die fast 13.000 Einwohner ein modernes leistungsfähiges Verwaltungszentrum zu schaffen.

Das alte Rathaus soll weiterhin als repräsentative Räumlichkeit für Trauungen und zur Durchführung von öffentlichen Beratungen genutzt werden.

Mit der Erbringung aller für das Bauvorhaben erforderlichen Architekten- und Ingenieurleistungen soll ein Auftragnehmer als Generalplaner beauftragt werden.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf führt derzeit ein Vergabeverfahren durch. Im Ergebnis der Auswertung der

Ansicht der zu bebauenden Fläche



Blick von der Lindenallee



Blick von der Straße Am Rathaus

Mit dieser Investition in die Zukunft werden die bisherigen weiten Wege zu den drei Verwaltungstandorten verkürzt und eine Barrierefreiheit garantiert. Ein bisher deutlich erhöhter Arbeitsaufwand für die Gemeindeverwaltung wird minimiert und so werden auch für die Bürgerinnen und Bürger Unannehmlichkeiten reduziert.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beabsichtigt daher beginnend ab dem Jahr 2012 einen zwei-geschossigen Verwaltungsergänzungsbau mit Aufzug und einer baulichen Verbindung zum denkmalgeschützten Rathaus zu errichten. Der Verwaltungsergänzungsbau soll laut Beschluss der Gemeindevertretung eine Bruttofläche von ca. 1.745 m² haben und damit die derzeit 45 Gemeindefachkräfte an einem Standort zusammenführen. Das Gebäude wird im Passivhausstandard errichtet.

eingereichten Bewerbungen wurden nunmehr fünf Teilnehmer aufgefordert, konkrete Entwürfe für einen Verwaltungsergänzungsbau vorzulegen.

Entsprechend dem Beschluss der Gemeindevertretung werden die 5 Planungsentwürfe in einer Einwohnerversammlung vorgestellt, zu der ich Sie hiermit recht herzlich einladen möchte.

Nach Eingang der Entwürfe werden diese auf der Homepage der Gemeinde (www.fredersdorf-vogelsdorf.de) veröffentlicht und in der Einwohnerversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt.

In dieser Veranstaltung können Sie mitdiskutieren und eigene Voten abgeben. Wer dazu keine Zeit findet, kann mir gerne sein Meinungsbild direkt zusenden unter u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1:

Mit Spiel und Spaß wurde der Fred-Vogel Hort übergeben

Etwa 3,2 Millionen Euro kostete der Neubau, der sowohl mit Kredit als auch durch Eigenmittel finanziert wurde und somit 300.000 Euro günstiger war als ursprünglich veranschlagt. Die Grünanlagen und den Außenbereich mit genügend Hängematten, Spielgeräten und Sitzgelegenheiten inbegriffen. Schon zum Ferienbeginn hatten die Kinder vom neuen Haus Besitz ergriffen und alles genauestens unter die Lupe genommen. Großer auswertender Worte bedarf es nicht, der spürbare Stolz und die sichtliche Freude der neuen Hausherrn sprechen für sich. Dementsprechend groß wurde auch gefeiert. Mit einem bunten Kulturprogramm für Jung und Alt, einer Riesenrutsche und artistischer Clownerie zum mitmachen, Wasserspritzen mit der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf sowie diversen Vorführungen in der Schule und auf dem Schulhof. Eltern und der Schulförderverein sorgten mit selbstgebackenen Kuchen, Getränken und 700 Bratwürsten wieder für das leibliche Wohl.



Luftballons mit Wünschen der Kinder wurden auf die Reise geschickt. Was da wohl drauf stehen mag? Foto: Dirk Schaal

Wolfgang Müller ging von Bord

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am 31. August hatte Wolfgang Müller, Leiter des Fachbereichs I, davor Hauptamtsleiter, seinen letzten Arbeitstag und ging nach 15-jähriger Tätigkeit in der Gemeinde mit 65 Jahren in Rente. Zu seiner Verabschiedung hatten sich gleich drei Bürgermeister, die Amtskollegen aus den benachbarten Gemeinden, Gemeindevertreter und Vertreter aus Institutionen, Vereinen, Schulen und Kitas eingefunden. Zu Müllers Überraschung kam auch Dagmar Püschel, Bürgermeisterin von Eisenhüttenstadt, deren Oberbürgermeister Wolfgang Müller Anfang der 90-er Jahre war.

Seine Dienstherren in Fredersdorf-Vogelsdorf, Wolfgang Thamm und Dr. Uwe Klett, hoben die ruhige, ausgeglichene und kompetente Art und Weise der Dienstdurchführung von Wolfgang Müller als stellvertretender Bürgermeister hervor. Dem schlossen sich die anwesenden Gäste in ihren Dankesworten an. Wolfgang Müller



Zur Verabschiedung kamen drei Bürgermeister: Dr. Uwe Klett (v. l.), Dagmar Püschel, Bürgermeisterin aus Eisenhüttenstadt und Alt-Bürgermeister Wolfgang Thamm

will sich nach seinen Worten im nun Medienwelt, beschäftigen und viel Zeit

begonnenen Ruhestand mit liegende- für die Familie aufbringen.

Foto: Wolfgang Thonke

Impressum

Herausgeber:	Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde
Auflage:	6.000
Verantwortlicher Redakteur:	Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dsid.de
Anzeigenannahme:	BAB LokalAnzeiger, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB LokalAnzeiger, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	16.9.2011



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Günther Schmidt feierte seinen 90.



Klaus Häcker gratuliert seinem Onkel Günther Schmidt zum Neunzigsten. Foto: privat

(ds) Am 10. August feierte der Fredersdorfer Günther Schmidt seinen 90. Geburtstag. Der begeisterte Sportler kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. In den Kriegswirren des zweiten Weltkrieges in Gefangenschaft geraten, landete er nach seiner Freilassung am 13. September 1945 am Bahnhof Fredersdorf. Von der damaligen sowjetischen Kommandantur wurde er beauftragt, sich um den Sport in Fredersdorf zu kümmern und Kinder und Jugendliche von der Straße zu holen. Zusammen mit anderen Mitstreitern belebte er den Sport in der Gemeinde und schuf Strukturen für eine Kinder- und Jugendarbeit. Im Jahr 1954 errang er mit der Männer Handballmannschaft den Landesmeistertitel. Ihm ist es auch zu verdanken, dass der damalige Sportverein BSG Tiefbau Fredersdorf eine Handball Kleinfeldanlage bekam. Seit Jahren ist er Ehrenmitglied der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

Feldnachmittag in Fredersdorf Nord



Den Jaehne-Dreschkasten von 1938 betrieben Erika und Manfred Fährmann (v. l.) bis 1960 in Kienwerder, nun steht er bei Manfred Arndt (r.) Foto: Dr. Wolfgang Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Zu einem der Interessengemeinschaft aus, auch unterhaltsamen Feldnachmittag ganz in Familie luden die Freunde alter So wie Manfred Fährmann, der mit Landtechnik am 1. Septemberwochenende auf den Acker von Manfred Arndt ein. Musikalisch umrahmt durch Musik von Alfred Weihs konnten die Besucher historische Landtechnik anschauen und zum Teil in Funktion erleben. Und so gab es für die Besucher alte Mähbinder, Strohpressen und Dreschkästen zu besichtigen. Auch Arndts Prachtstück, die Heißluftmaschine, fand ihre Bewunderer. Nicht nur Bürgermeister Dr. Uwe Klett sprach sich lobend über die Initiativen

Für die Gaumenfreuden zeichnete Hans-Joachim Batt verantwortlich. Wildschwein am Spieß und Köstlichkeiten vom Grill waren ganz nach dem Geschmack der Gäste. So gestärkt konnte man auch Kartoffeln vom Wildacker selber ernten.

Ein Hauch New York in der Kirche



Gemeinsam mit Steptänzer Tim Schröder brachte Alf Weiss den Sinatra-Glamour in die Kirche.

(ds) Ein doch eher ungewöhnlicher Ort für einen Frank Sinatra Abend, die Fredersdorfer Kirche am Verdriesplatz. „The charming voice“ Alf Weiss sang zugunsten des Heimatvereins und deren ehrgeizigem Ziel: der Sanierung des alten Gutshof. So kamen an diesem Tag auch 500 Euro an Spenden zusammen und die Vereinsvorsitzende Hannelore Korth dankte allen für die bisherige Unterstützung. Es war die Uraufführung eines Programms, das weit über eine gesungene Darbietung hinausgeht, Hintergründe und Informationen liefert sowie auch nicht unkritisch

mit dem Leben des Sängers und Entertainers umgeht. Pfarrer Rainer Bergholz zeigte sich auch sehr gespannt: „Die Kirche ist Kulturraum und Begegnungsstätte, ich sehe das Ganze eher positiv. Geschichtlich gesehen gehören Gutshof und Kirche sowieso zusammen“. Trotz Dauerregens waren die Kirchenbänke gut gefüllt und ein seltsamer Anblick war es für die Besucher schon, anstatt dem gewohnten Altar, auf eine New Yorker Skyline-Kulisse zu schauen. Doch mit seiner dem Original sehr ähnlich lässigen, einnehmenden Art, nahm Alf Weiss sein Publikum in

Besitz und überzeugte gesanglich mit Welthits wie „New York, New York“, aber auch Stücken von Weggefährten Dean Martin und Louis Armstrong. Getreu dem großen Vorbild der Show hatte er sich auch einen Gast eingeladen, den Deutschen Meister im Steptanz, Tim Schröder. Das wohl bekannteste Lied Sinatras „My Way“ hob sich der mit bürgerlichen Namen Alfred Weihs bekannte Künstler ganz bewusst bis zum Schluss auf und widmete es seinem kürzlich verstorbenen engen Freund Dr. Ralph Donath.

Foto: Dirk Schaal



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr



Reparatur & Verkauf

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Winterdienst

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Bürger-Infos

Förderung für Kinder und Jugendliche (Pro-Kopf-Förderung)

Gemäß § 4 der Richtlinie zur Vereinsförderung konnten Vereinsvorsitzende formlos, schriftlich bis zum 30.6. des laufenden Jahres bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, im Fachbereich I für Sport und im Fachbereich IV für Kultur, eine Pro-Kopf-Förderung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahre, die Mitglieder in Vereinen sind und in der Gemeinde wohnen, einen Antrag stellen. Für die Vereinsförderung (Pro-Kopf-Förderung von Kindern und Jugendlichen) wurden 20.000 Euro im Haushalt 2011 zur Verfügung gestellt. Folgende Vereine erhielten diese Pro-Kopf-Förderung für die Kinder und Jugendlichen von 0–18 Jahren, die Mitglieder in Vereinen sind und in der Gemeinde wohnen.

1. RSG „Sprinter“ Fredersdorf für 11 Kinder	492,19 €
2. SG „Rot-Weiß“ Vogelsdorf für 8 Kinder	357,92 €
3. IHC Märkisch Löwen Fredersdorf-Vogelsdorf für 25 Kinder	1.118,50 €
4. TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf für 153 Kinder	6.845,22 €
5. KSB MOL – Einradtruppe für 43 Kinder	1.923,82 €
6. OSG Fredersdorf-Vogelsdorf für 147 Kinder	6.576,78 €
7. SG „Bruchmühle“ für 20 Kinder	892,80 €
8. Budo Welt Fredersdorf-Vogelsdorf für 23 Kinder	1.029,02 €
9. SV „Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf für 17 Kinder	760,58 €

Für insgesamt 447 Kinder in den Vereinen, die in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wohnen, wurde eine Förderung in Höhe von insgesamt 19.998,78 € (je Kind in Höhe von 44,74 €) gewährt.

Mitteilung der Polizeiwache Neuenhagen

Sprechstunde der Revierpolizisten in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Die Sprechstunde der Revierpolizistin – Polizeimeisterin Frau Heisinger – im Rathaus Lindenallee 3, fällt am 4.10.2011 und am 11.10.2011 wegen Urlaub aus.

Weitere Sprechstunden für die Ortsteile Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf:

Termin Sprechstunde	Termin Sprechstunde
AVICUS in Vogelsdorf	KATHARINENHOF® in Fredersdorf Süd
20.10.2011, 16.00–18.00 Uhr	26.10.2011, 16.00–18.00 Uhr
17.11.2011, 16.00–18.00 Uhr	23.11.2011, 16.00–18.00 Uhr
15.12.2011, 16.00–18.00 Uhr	21.12.2011, 16.00–18.00 Uhr

PM Sandra Heisinger, Revierpolizistin

Information der Bürgerinitiative Vogelsdorf

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 28.9.2011 um 19.00 Uhr im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Aktueller Stand zum KrumpfenSee (Kaufvertrag und Pachtvertrag)
2. Auswertung der in der Zusammenkunft vom 27.07.2011 geäußerten Probleme und Anregungen.
3. Informationen über Beschlüsse der Gemeindevertretung und Empfehlungen der Ausschüsse.
4. Sonstiges

Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten.

Rainer Wallat, Uwe Heilmann

Richtigstellung

Im letzten Ortsblatt haben wir von unserem Kinderfest berichtet und uns unter anderem bei Netto bedankt.

Dies war nicht richtig. Uns hat NP (Niedrig Preis) unterstützt. Dafür möchten wir uns bedanken und entschuldigen uns für die Fehlmeldung im letzten Ortsblatt.

Dagmar Kammler
Kita „Wasserflöhe“

Aus der Gemeindeverwaltung

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett

findet am 27. September von 16–18 Uhr
im Rathaus, Lindenallee 3 statt.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden (E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Laubentsorgung 2011/2012 im Bereich des öffentlichen Straßenraumes in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf:

Die Laubentsorgung für die Bäume im öffentlichen Straßenraum wird in Kooperation zwischen dem Bürger, der Gemeindeverwaltung und einer Entsorgungsfirma durchgeführt.

Wer hat welche Pflichten?

Gemäß Straßenreinigungssatzung ist das im Herbst herabgefallene Laub durch den Reinigungspflichtigen (Anlieger) in Säcke zu füllen und neben der Fahrbahn in Vorbereitung der Entsorgung durch die Gemeinde abzulagern.

Die Aufgabe des Anliegers ist es, das Laub der Straßenbäume im öffentlichen Straßenraum zusammen zu harken und anschließend in die 120-Liter-Laubsäcke zu packen und den Sack zu verschließen. Es können dabei alle handelsüblichen 120-Liter-Plastiksäcke verwendet werden. Die Säcke werden nicht durch die Gemeinde bereitgestellt und müssen gemäß Satzung vom Anlieger selbst besorgt werden.

Die Aufgabe der Gemeinde und der Entsorgungsfirma besteht in der Abfuhr und der Entsorgung des angefallenen Laubes.

Die Durchführung der Laubentsorgung im öffentlichen Straßenraum erfolgt gem. Tourenplan vorrangig in den Monaten Oktober bis Dezember 2011. Die letzte Tour findet in der 2. bis 4. KW 2012 statt. Sollte aufgrund extremer Witterung Anfang Januar die Entsorgung nicht möglich sein, wird sie sobald wie möglich nachgeholt.

Bei auftretenden Problemen und sachdienlichen Anmerkungen steht Ihnen das Bürgerbüro Tel. 033439/8 35-38 oder im Fachbereich III, Herr Kusian Tel. 033439/8 35-44 zur Verfügung.

Einige Regeln, die zu beachten sind:

1. Es erfolgt eine Abholung der Laubsäcke durch die Entsorgungsfirma, die durch Anlieger befüllt und verschlossen worden sind.
2. Loses, nur zusammengehartetes Laub kann nicht durch die Gemeindeverwaltung bzw. durch das beauftragte Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.
3. Es können nur Laubsäcke entsorgt werden, die maximal 2 m von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden, da Gehwege, Grünflächen usw. aufgrund der hohen Masse des Fahrzeuges nicht befahren werden dürfen.
4. Die befüllten 120-Liter-Plastiksäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
5. Die Laubsäcke müssen bis zum Montagmorgen der jeweiligen Kalen-

derwoche 6.00 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden, nur so ist die Entsorgung gesichert.

6. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen befüllt sind (auch keine Mischung); z. B.:
 - Befüllung mit Astwerk oder Heckenschnittmaterial
 - Befüllung mit Eichel, Bucheckern oder Kastanien
 - Befüllung mit Sand, ...

Für Laub, welches auf privaten Grundstücken fällt, gibt es die Entsorgungsmöglichkeit auf dem eigenen Kompost, oder die Möglichkeit zur Entsorgung über die Grünabfallsammlung des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL).

Im Rahmen der kostenpflichtigen Grünabfallsammlung des Landkreises MOL können überschüssige Laubmengen die die Grundstückseigentümer/Grundstücksnutzer nicht selbst kompostieren können und nicht von den Straßenbäumen stammen entsorgt werden. Die Durchführung erfolgt im Landkreis MOL über die Firma ALBA Wriezen GmbH, in 16269 Wriezen, Schulzendorfer Straße 13 (Tel. 033456-479-0) und ist im Abfallkalender 2011 bekanntgegeben. Hier sind auch detaillierte Angaben zu Tourterminen und Abgabestellen verzeichnet.

Bei auftretenden Problemen und sachdienlichen Anmerkungen steht Ihnen das Bürgerbüro Tel. 033439/8 35-38 oder im Fachbereich III, Herr Kusian Tel. 033439/8 35-44 zur Verfügung.

Für Saison 2011/2012

Fredersdorf Nord
42. KW 2011
48. KW 2011
02. KW 2012

Fredersdorf Süd
44. KW 2011
49. KW 2011
03. KW 2012

Vogelsdorf
46. KW 2011
50. KW 2011
04. KW 2012

Fachbereich III
SG Laubentsorgung

Bestattungen
Otto Schmidt • gegr. 1890 • Inh. Wulf Klinder
Altlandsberg
Am Markt 6
Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03 34 38-6 02 57

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Stille bzw. anonyme Beisetzungen
- Erledigung aller Formalitäten (Ämter)
- Kostentransparenz (Voranschlag)
- Bestattungsvorsorge und Versicherungen

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (03342) 15 91 71
oder (01803) 34 34 34

Bestattungshaus BRAMANN
Erd Feuer See
Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

BESTATTUNGEN
Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert
15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

D. Schulz
15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Aus den Fraktionen und der Gemeindevertretung

Die Fraktion der Wählergruppe W.I.R. zu Besuch im KATHARINENHOF®

Die W.I.R. Fraktion besuchte dieses Mal den KATHARINENHOF® am Schlosspark, einen der größten Arbeitgeber in unserer Gemeinde. Uns allen ist bekannt, dass die Ausbildung von qualifizierten Pflegekräften wegen der zu erwartenden Altersstruktur immer wichtiger wird. In Kürze werden weitere 9 Berufsanfänger eingestellt, deren 3. Ausbildungsjahr durch die KATHARINENHOF® GmbH mit einem Bildungsgutschein gefördert wird. Zuspruch findet der KATHARINENHOF® nicht nur in unserer Gemeinde, sondern auch im Umland und im Bundesgebiet. Das hohe Niveau der kulturellen Angebote dieses Hauses ermöglicht den Bewohnern auch die Teilnahme am aktiven Leben. Die Litfasssäule im Foyer ist eine gute Möglichkeit auf inte-

ressante Veranstaltungen hinzuweisen. Unsere Fraktion konnte sich auch davon überzeugen, dass außerordentlich viel ehrenamtliche Arbeit, besonders von aktiven, noch rüstigen Seniorinnen und Senioren geleistet wird. Das ist nicht selbstverständlich, aber für alle Beteiligten ein großer Gewinn. Die fruchtbringende Arbeit mit dem Seniorenbeirat, dem Behindertenbeauftragten und der Pflegeeinrichtung „AVICUS“ führte zu vielen Verbesserungen. Das heißt aber nicht, dass es für die Ortpolitik keine Aufgaben mehr gibt, die in Zukunft gelöst werden müssen. Das Ziel, unsere Gemeinde zum „handicapfreien Ort“ zu entwickeln wird weiter von uns verfolgt und unterstützt. Ein Rollstuhlheisystem mittels farblicher Kennzeichnung auf unseren Ortstafeln ist sicher mit einfa-

chen Mitteln machbar. Ein Netzwerk GESUNDHEIT einzurichten, kann die schon vorhandene Zusammenarbeit mit den Ärzten unserer Gemeinde und den Fachärzten der umliegenden Gemeinden noch qualifizieren. Der medizinische Dienst der Krankenkassen hat bei seiner jährlichen Kontrolle der Pflegeprozesse unserem KATHARINENHOF® die Benotung von 1,1 vergeben. Dazu gratulieren wir herzlich und bedanken uns bei Herrn Bahr, dem Einrichtungsleiter für seine informativen und konstruktiven Auskünfte. Die neuesten Statistiken betreffs Altersstruktur unserer Bürger zwingen uns alle dazu, kurzfristig die Seniorenarbeit stärker in den Blick zu nehmen.

Für die Fraktion Anneliese Tolsdorf, Fraktionsvorsitzende

Plan B-Fraktion informiert

Liebe Einwohner der Gemeinde, es soll die Straßenbeleuchtung zur Reduzierung des Stromverbrauches minimiert werden.

Dabei sollen die von den Anliegern zum größten Teil finanzierten Straßenlampen, teil- und zeitweise abgeschaltet werden. Da werden sich die Einbrecher aber freuen! Sind jetzt noch die beliebtesten Einbruchzeiten, laut der Polizeistatistik-Brandenburg von 15–20 Uhr, so kann sich das in unserer Gemeinde schnell ändern und die Einbrecher könnten sogar im Schichtsystem arbeiten. Es soll mit aller Kraft gespart werden, aber die Verwaltung verschwendet Jahr für Jahr mehrere 10 Tausend Euro. So wurde z.B. ein Schulentwicklungskonzept in Auftrag gegeben, dass sich liest, als hätte man einen/e Wahrsager/in befragt, kostete allerdings dem

Gemeindebürger schlappe 7500,00 € u.v.m. Es gibt einige freiwillige Aufgaben die der Einsparung bedürfen, aber man sollte nicht an der inneren Sicherheit sparen!

Auch die Laubentsorgung soll nach neuesten Beratungsstand der Verwaltung, vollumfänglich auf die Anlieger umgelegt werden. Erst werden Straßen ausgebaut, was wir befürworteten, aber für unser dafürhalten werden viel zu viele Bäume in die Baumaßnahme gepflanzt. Die daraus entstehenden Kosten werden dann auf die jeweiligen Anlieger umgelegt und nun sollen diese auch noch für die Laubentsorgung zahlen. Wie dreist ist das denn? Wenn die Laubentsorgung kostenpflichtig umgelegt werden soll, dann bitte auf alle Gemeindebürger, dem Gleichheitsprinzip geschuldet. Wir zahlen ja auch für die Allgemeinheit GEZ, obwohl wir

die Sender die daraus finanziert werden, weder hören noch sehen.

Verkehrsteilnehmer töten unsere lieben Haustiere. Die Elbestraße ist Dank unserer Verwaltung eine Hauptverkehrsstraße geworden, mit ca. 800-850 Autos pro Tag und Geschwindigkeiten von Fernverkehrsstraßeniveau. Auf bitten einiger Anwohner, die Verwaltung möge ein wenig in den „Verkehrskrieg“ eingreifen, glänzt diese wie immer mit der Dornröschen-Variante! Hoffentlich wird das schriftliche Versprechen (Rundschreiben an die Anlieger der Elbestraße vom 16.08.11) von Bürgermeister Dr. Klett eingehalten und ab Ende November 2011, ist es dann mit dem enormen und viel zu schnellen Verkehrsaufkommen in der Elbestraße-Mischverkehrsfläche-30er Zone, vorbei.

Wählervereinsung – Plan B
Dirk Lindner

LINKE: Halbzeit für die Gemeindevertretung

Vor drei Jahren haben wir bei der Wahl Dank der Stimmen der Bürgerinnen und Bürger sieben Sitze in der Gemeindevertretung erhalten. Schade nur, dass zwei Abgeordnete uns schon nach drei Monaten verließen und sich für andere Fraktionen entschieden haben.

Wir haben uns stets davon leiten lassen, die Aufgaben aus unserem Wahlprogramm zu erfüllen. Wenn wir heute zurückblicken, können wir durchaus auf Erfolge verweisen. Im Großen und Ganzen ist unser Gemeindehaushalt ausgeglichen. Trotz erheblicher Minderung der Zuführungen von Finanzen aus dem Land und Erhöhung der durch die Gemeinde zu erbringenden finanziellen Leistungen an den Kreis, ist, Fredersdorf-Vogelsdorf, übrigens im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen, heute liquide.

Um den ausgeglichenen Haushalt gibt es jedes Mal, was wir auch wichtig finden, lange und arbeitsintensive Diskussionen.

Dank dem Vorschlag unseres Bürgermeisters Herrn Dr. Klett, den Stra-

ßenbau nach Quartieren zu verwirklichen, kommen wir in diesem wichtigen Vorhaben endlich zügig voran.

In den Bereichen der Kinder- und Jugendbetreuung haben wir hervorragende Ergebnisse aufzuweisen. Wenn der Neubau der Kita im Verbindungsweg 2012 endlich fertig wird, haben wir einen Versorgungsgrad von 100 % in unserem Ort. Wer kann das schon aufweisen? Wer hat schon solch einen qualitativ hochwertigen Schulkampus mit Ganztagschule, Oberschule, Sporthalle, Hort und Kulturscheune wie wir? Die „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“ in Fredersdorf-Nord erhielt eine neue Sporthalle. Nicht vergessen werden sollen auch die Leistung des Jugendklubs und die Errichtung von Spielplätzen in Fredersdorf-Nord und Vogelsdorf.

Die Ausstattungen unserer Feuerwehren in Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Mitte und Vogelsdorf ermöglicht den hoch motivierten Kameraden eine hervorragende Arbeit.

Trotz ständiger, mitunter wenig zielführender Diskussionen in der Gemeindevertretung, ist unsere Fraktion der Meinung, dass wir auch die Lösung des Anbaus des Rathauses und der Planungsvorhaben im südlichen Bahnhofsbereich gemeinsam voranbringen können.

Wir wünschen uns auch, dass es uns gelingt, mit Hilfe des Humanistischen Verbandes sowie der Landtagsfraktionen der SPD und der LINKEN eine Begegnungsstätte für Vogelsdorf in der Hoffmann-Villa realisieren zu können. Damit hätten wir auch für die älteren Bürgerinnen und Bürger von Vogelsdorf einen für sie gut erreichbaren und attraktiven Treffpunkt.

Wie sagt man so schön: „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“

In diesem Sinne werden wir LINKE uns in den nächsten 3 Jahren weiter konstruktiv einbringen.

Anita Dinc
Fraktionsvorsitzende

SPD-Fraktion: Fakten zum Bibliotheksneubau Petershagen

Seit 2007 berät die Gemeinde Petershagen-Eggersdorf über den Neubau ihrer Bibliothek in der Lindenstraße. Dort betreuen 1,8 Mitarbeiter ca. 1100 eingeschriebene Nutzer und mehr als 18.000 Medien. Petershagen hat 8000 Einwohner.

Für die 12.800 Fredersdorf-Vogelsdorfer gibt es dagegen nur eine Bibliothekarin, die ca. 900 Nutzer und nur 15.000 Medien betreut.

In Petershagen erarbeiteten 6 Architekten Entwürfe für einen Neubau. Alle 6 Entwürfe wurden in der Ortszeitung veröffentlicht. Die Petershagener konnten ihre Meinung dazu äußern. Aber das Geld fehlte.

Daher versuchten am 11. August 2011 die Petershagener uns einen gemeinsamen Bibliotheksneubau in Petershagen schmackhaft zu machen. Eine Bibliothek sei nicht nur ein Ort zum Lesen, sondern auch ein wichtiger Ort für kulturelle Veranstaltungen.

Außerdem könne sie mittels eines Wegs quer durch den Block mit dem dortigen Schulzentrum verbunden werden, so dass die dortigen Schüler sie gefahrlos besuchen könnten, verplauderte sich der Bauamtsleiter.

Von unserer Bibliothekarin Frau Böhlmann angesprochene Alternativstandorte im leerstehenden alten Schul-

gebäude „Haus 1“ an der Platanenstraße oder neben unserem Rathaus lehnte Dr. Klett genauso ab wie einen Standort am S-Bahnhof Fredersdorf östlich der Kita.

Die Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf sollen nach dem Willen der Petershagener dazu auch nicht befragt werden. „Die Zeit eile“.

Im November wollen die Bürgermeister die Debatte weiter führen.

Ärzteversorgung: Fredersdorf-Vogelsdorf ist abgehängt

Im Mittelbereich Neuenhagen gibt es für 60.000 Einwohner 26 Hausärzte. Sie verteilen sich wie folgt:

Neuenhagen: 7, Petershagen-Eggersdorf: 7, Hoppegarten: 10, Fredersdorf-Vogelsdorf: 2.

Durchschnittlich versorgt im Mittelbereich ein Hausarzt 2300 Einwohner. In unserer Gemeinde hat ein Hausarzt auf 6400 Einwohner zu betreuen!

Und von 27 Fachärzten im Mittelbereich haben wir nur eine Zweigpraxis (Frauenheilkunde) im Ort.

Bürgermeister Henze (Neuenhagen) nach Vorstellung dieser Zahlen zu Dr. Klett: Jeder Bürgermeister sollte überlegen, welche Anreize er insbesondere für eine bessere Hausarztversorgung anbieten will. Wir sind gespannt.

Volker Heiermann

Bericht aus der Gemeindevertretersitzung:

Gemeinsam gegen Fluglärm und Einkaufsmärkte in der Petershagener Straße abgelehnt

(ds) Die letzte GV-Sitzung als Fachbereichleiter und stellvertretenden Bürgermeister für Wolfgang Müller, der sich ab 1. September verdienentmaßen in den Ruhestand begeben hat. Als neuer Stellvertreter des Bürgermeisters wurden an erster Stelle Jacqueline Krienke und Sven Reimann, in zweiter Position, befristet bis zum 31. Januar 2012 bestätigt. Bürgermeister Dr. Uwe Klett berichtete über die Zusammenarbeiten der von den neuen Flugrouten des BBI betroffenen Kommunen, gemeinsam nach Lösungen und Auswegen zu suchen. Einer von der W.I.R. Fraktion eingebrachten Willenserklärung gegen das derzeitige Konzept der Fluglärmkommission und für die Unterstützung der Flugroutengegner wurde einstimmig gefolgt. Die Raserei in der Elbestraße war ein Thema in der Fragestunde, verbindliche Lösungen sind leider nicht in Sicht. Andreas Pecenka vom Schuhe- und Lederwaren Geschäft in der Platanenstraße äußerte sich kritisch über die Bauvorhaben, die in der Petershagener Straße 66-68 die Errichtung eines Discounters mit Bäcker und 2 Fachmärkten

vorsieht. Es schade dem Einzelhandel in der Umgebung und durch den vorgesehenen Deichmann Schuhfachmarkt stehe auch seine Existenz auf dem Spiel. Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte ein Vertreter des Investors, dass neben Deichmann auch noch ein Netto Marken-Discount und ein AWG Modemarkt an selbiger Stelle vorgesehen sind. Für alle drei Vorhaben erteilte die Gemeindevertretung mehrheitlich kein Einverständnis. Der Investorentscheid für die Bebauung des südlichen Bahnhofsbereichs wurde vertagt und die Verwaltung beauftragt, eine neue Vorlage für die nächste GV-Sitzung zu erarbeiten unter Einbeziehung einer Bonitätsprüfung. Der neuen Kitagebürensatzung wurde zugestimmt und 65.000 Euro für die Vier-Seiten-Einzäunung des „Sportplatz Vogelsdorf“ genehmigt. Sicherer zu Fuß erreichbar soll der Hornbach-Baumarkt werden, die erforderlichen Baumaßnahmen mit 2000 Euro bewilligt. Einig war man sich auch, das kfw Darlehen für die Fred-Vogel-Grundschule vorzeitig zu tilgen. Etwa 45.000 Euro Zinsen werden dadurch eingespart.

Hinweis: Für den Inhalt der Artikel auf der Fraktionssseite sind die jeweiligen Fraktionen selbst verantwortlich.

Willkommen Schulanfänger!

Mehr Einschulungen im gesamten Landkreis



(ds) Am 13. August waren allorts Einschulungen in Brandenburg und gerade in unserer Region macht sich der stetige Bevölkerungszuwachs bemerkbar. Klassenstärken von bis zu 27 Kindern sind dabei keine Seltenheit und nur knapp unterhalb der Empfehlung von maximal 28 Schülern pro Klasse. „Aber wir sind bestens vorbereitet“, war nicht nur von der Schulleiterin der Fred-Vogel Grundschule René Förster zu hören.

Für insgesamt 102 ABC-Schützen begann in Fredersdorf/Vogelsdorf an den zwei Grundschulen der Ernst des Lebens, vordergründig aber mit Spaß am Lernen.

So war dann auch die Einschulungsfeier in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule bunt und fröhlich, nicht ohne ein Augenzwinkern berichteten die nunmehr zweiten Klassen den Erstklässlern und Gästen vom üblichen Schullalltag. Wie die Schulleiterin Eleonore Netzel erzählte, sind mit 48 Schulanfängern die beiden Klassen auch gut belegt und es gibt bereits Voranmeldungen für die kommenden Monate.

So ganz neu waren einigen Schulanfängern die Örtlichkeiten und Lehrerergesichter nicht, gab es im Vorfeld doch schon erste Kontakte. Trotzdem ist so eine erste Unterrichtsstunde dann schon sehr spannend und vor Aufregung kullert da schon einmal eine Träne. Die war aber spätestens vergessen, als die große Schultüte endlich umarmt werden durfte.

Im gesamten Landkreis besuchen in diesem Jahr 8420 Kinder die ersten Klassen. Flex-Schüler dabei inbegriffen, wie Amtsleiter Karl-Heinz Gebhard mitteilte. Dabei kommt man auf einen durchschnittliche Klassenschnitt von 22,5 Schülern, ein minimaler Anstieg gegenüber dem Vorjahr in der Primärstufe.



Foto oben:
Der Vogel Fred begrüßte in der Fred-Vogel-Grundschule die Erstklässler

Foto Mitte links:
Ganz schön aufregend die erste Unterrichtsstunde in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule.

Foto Mitte rechts:
Mit einem bunten Programm, wie auch in der Fred-Vogel-Grundschule, wurden allorts die Schulanfänger begrüßt.

Foto unten:
Ganz wichtig, erstmal schauen wer da neben mir sitzt.

Fotos: Dirk Schaal

Lokales

Alles für die Katz

Der Tierschutzverein wurde 20 Jahre alt



Katzenliebhaber unter sich

Foto: Wolfgang Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am Samstag, dem 3. September, begibt der Tierschutzverein Strausberg, Rüdersdorf und Umgebung bei herrlichem Sommerwetter sein zwanzigjähriges Jubiläum. Vereinsvorsitzende Beate Altmiks erklärte das schöne Wetter damit, dass sie die Termine für Feierlichkeiten prinzipiell nach dem Mondkalender plane. Verlässlicher sei jedoch das Engagement der Mitglieder, Sponsoren und

Freunde des Vereins, die sich seit Jahren professionell um die Pflege von Tieren kümmern und mit der Katzenstation in Vogelsdorf ein Domizil für herrenlose Katzen geschaffen haben, was sich sehen lassen kann. Sie ehrte zahlreiche Vereinsmitglieder, unter ihnen Gerlinde Schulz und Julia Hoppe.

Rüdersdorfs Bürgermeister Andre Schaller dankte den Vereinsmitgliedern im Namen der Gemeinde in herzlichen

Worten für ihr Engagement im Tierschutz. Vor der Kommune und dem Verein stehe der Umzug der Katzenstation von Vogelsdorf nach Rüdersdorf. Dem voraus geht der Umzug des Bauhofs Rüdersdorf nach Hennickendorf und der dann nachfolgende Ausbau des ehemaligen Bauhofs durch den Verein. Also, noch ein Stück Arbeit. Doch alle Beteiligten sind sich einig, dass die Aufgabe in naher Zukunft zu lösen ist.

Farben und Wortspiele

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am 2. September eröffnete Einrichtungsleiter Michael Bahr eine Bilderausstellung von Barbara Kromphardt. Obwohl der KATHARINENHOF® im Schloßgarten schon zahlreiche Ausstellungen offerierte, war es diesmal

eine Premiere, denn die Künstlerin verband die Vorstellung ihrer Bilder mit der Lesung eigener Texte. Barbara Kromphardt schreibt seit über 30 Jahren und entdeckte 1998 das Malen als Ergänzung. Sowohl Texte als auch Bilder haben nach den Worten der

Künstlerin eine Eigendynamik: „Sie erschließen uns eine Welt, die auf den ersten Augenblick nicht zu sehen ist“.

Die Ausstellung kann sechs Wochen lang besichtigt werden in der Zeit von 8 bis 20 Uhr.

Foto: Dr. W. Thonke



Barbara Kromphardt und Gäste vor einem ihrer Bilder

System Maerker eingeführt

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am 1. September führte die Gemeinde nach einer Testphase das Internetportal Maerker offiziell ein. Fredersdorf-Vogelsdorf spielt damit eine gewisse Vorreiterrolle, denn nach Rüdersdorf ist die Gemeinde die erste im Mittelbereich Neuenhagen, die von dieser bürgerfreundlichen Methode Gebrauch macht. Das Internetportal „Maerker“ gibt den Bürgern die Möglichkeit, rund um die Uhr dem Bürgerbüro Infrastrukturprobleme in sieben Kategorien mitzuteilen: Abfall/Müll, Abwasser/Wasser, Geruchsbelästigung, Tiere/Ungeziefer, Vandalismus, Verkehrsgefährdung, Öffentliches Grün/Spielplätze.

Die Einträge werden vom Bürgerbüro nach Prüfung nach dem Ampelprinzip frei geschaltet. Dr. Ortwin Bröckmann, Leiter des kommunalen Anwendungszentrums aus Potsdam,

Wie funktioniert das nun praktisch?

Man öffnet die Internetseite der Verwaltung: www.fredersdorf-vogelsdorf.de und findet auf der linken Seite den Button Maerker. Es öffnet sich eine Maske und das Anliegen kann schriftlich mitgeteilt werden. Der Bürger kann anhand von Ampelphasen den Bearbeitungsstand seiner Mitteilung verfolgen:

- rot, ein Vorfall wurde gemeldet
- gelb, das Problem wird bearbeitet, Hinweis an den Tipgeber, bis wann das Problem behoben ist
- grün/gelb, das Problem ist für die Verwaltung bearbeitet und an zuständige Stellen des Kreises oder des Landes verschickt. Der Bürger und jeder Internetnutzer kann die Mitteilung einsehen, an



Dr. Ortwin Bröckmann mit Carola Klatt und Dr. Uwe Klett beim Fachsim-peln

Foto: Wolfgang Thonke

sagte dazu: „Die Bürger können anhand von Ampelphasen verfolgen, welchen Bearbeitungsstand ihre Meldung hat. Bisher machen 34 Kommunen in Brandenburg von dem System Gebrauch, und es liefern mehr als 5800 Hinweise ein“. Die Erfahrung zeigt, dass die Masse der Hinweise Verkehrsgefährdungen betreffen und davon wiederum Zweidrittel die Straßenbeleuchtung betreffen.

Bei der Nutzung des Internetportals ist es nicht notwendig, dass der Bürger seinen vollen Namen nennt. „Wir sind jedoch an einer Mailadresse interessiert, um den Meldenden über den Bearbeitungsstand zu informieren“, so Carola Klatt vom Bürgerbüro. Auch Fotos können die Informationen präzisieren, um Verwechslungen auszuschließen.

wen es weiter geschickt wurde. Das soll innerhalb von drei Tagen geschehen. Lassen sich Probleme nicht sofort lösen, gibt es auch einen Hinweis.

- grün, der Hinweis ist bearbeitet.

Bürgermeister Dr. Uwe Klett sagte zur Einführung, dass Meldungen, die bis 14 Uhr eintreffen, bis spätestens 18 Uhr des darauf folgenden Tages im Maerker erscheinen. Er sieht in der Einführung dieses Systems einen weiteren Schritt in Richtung Transparenz der Arbeit. Es könne aber auch zu Mehrarbeit für die Verwaltung werden, weil viele Augen mehr sehen, als ein Außendienstmitarbeiter der Verwaltung. Er erhofft sich eine Reduzierung des Papierkrams und der Telefonate.

Heimatverein

Vom Kuhstall zum Kulturstall



Hannelore Korth erntet die ersten Früchte auf der Obstwiese.

(ds) Eine Niederlage musste die Vorsitzende des Heimatvereines Hannelore Korth einstecken. Ihr Vorschlag, die Sanierung des Gutshofs im Sommer pausieren zu lassen, stieß auf einstimmige Ablehnung. „Pause können wir im Winter noch genug machen“, empörte sich nicht nur Dieter Gawenda. So ist dann auch einiges geschehen, noch mehr Schutt im und rings um den Kuhstall ist verschwunden, die alte Scheune hat neue Türen bekommen und ein wunderschönes schmiedeeisernes Tor zielt den Eingang. Ebenso wie zwei Informationstafeln, die dann hoffentlich einen Teil des diesjährigen Weihnachtsmarktes im Kuhstall ankündigen werden. Das ist zumindest ein erklärtes Ziel. Die sanierte Mauerkrone des Stalls ist auch wieder länger geworden. Der Unterehmerverein Fredersdorf vervollständigte mit einer Spende den vierzigsten Mauermeter und setzte noch einen ganzen Meter dran. Unter dem Motto „Vom Kuhstall zum Kulturstall“ gibt es ausgereifte Überlegungen, das Dach mittels einer Photovoltaik-Anlage finanzieren zu können. Vielleicht kann man spätestens beim zweiten Kürbisfest schon mehr darüber erfahren. Das findet am 29. Oktober, ab 17 Uhr, auf dem Gutshofgelände statt.



Eine mühselige Arbeit. Johanna Bodin und Doris Tauscher räumen den Schutt vom Gutshof. Das Beet vorm Taubenturm bedarf auch jeder Menge Pflege. Ist dafür aber wunderschön anzusehen. Fotos: Dirk Schaal

Aktuelle Bauvorhaben der Gemeinde

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben – Planung/Bauablauf

Fachbereiche II und III

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neubau Schulgängzusbau (Hort) Schulcampus Tieckstraße	August 2009	02.03.2010	19.04.2010	15.06.2010	09.09.2010		30.06.2011	offizielle Übergabe / Einweihung 02.09.2011
Neubau Schulgängzusbau (Hort) - Teilprojekt Sanierung und Ausbau Scheune	Aug./Sept. 2010	06.04.2011	11.04.2011			Die Stahlrahmenkonstruktion und das Holzständerwerk für den Sanitärbereich im Inneren der Scheune sind montiert, aktuell Arbeiten an der Mauerwerksfassade – Dremmel und Giebel, Zimmererarbeiten – Montage Dachstuhl 36. KW 2011	November / Dezember 2011	
Neubau Kita Verbindungsweg	Juni 2011					Erstellung Planungsunterlagen für die Baugenehmigung durch das Büro asp architekten Sellke und Partner aus Berlin.	Ende 2012	
Neubau Verwaltungergängzusbau						31.08.2011 Übergabe Aufgabenstellung an fünf erstplatzierte Bewerber aus dem VOF Verfahren. Abgabe Entwürfe am 14.08.2011 in der Gemeinde, Vorstellung der Entwürfe in der Bürgerversammlung am 27.09.2011		
Außenanlagen Kita "Eise Kühne"			01.06.2011				01.08.2011	Arbeiten sind abgeschlossen.
Straßenbau Elbestraße	2008		Aug. 2010			Die Straßenbaumaßnahme wurde im Mai abgeschlossen. Die nicht angewachsenen Pflanzungen werden im Herbst von der Firma auf deren Kosten ersetzt bzw. ergänzt. Rasenflächen befinden sich weiter in Bearbeitung durch die Straßenbaufirma.	Ende Dezember 2010	Anfang Mai 2011
Straßenbau Quartier 2 in Vogelsdorf (Birken-, Kraut-, Vogelbeer-, Flieder-, Blumenstraße, Am Schlosspark, Wiesenweg)	2009		Aug. 2010			Nach Pflanzung der Straßenbäume im Mai werden bis Anfang Juni die Restarbeiten der Pflanzleistungen erledigt. Rasenflächen befinden sich weiter in Bearbeitung durch die Straßenbaufirma. Es finden Kontrollen hinsichtlich Anwuchs der Bäume statt.	Ende Dezember 2010	April/Mai 2011
Straßenbau Rüdersdorfer Straße im Bereich Fredersdorfer Straße bis Breite Straße, einschließlich Erneuerung Durchlass	Juli 09		August 11			Baubeginn erfolgte im August. Zur Zeit werden die Regenkanäle im Bereich des neuen Durchlasses verlegt. Der hohe Grundwasserstand gestaltet die Arbeiten schwieriger. Für den Abriss der Brücke wurde der Zehnbuchgraben bereits provisorisch umgeleitet. In den Fahrbahnrflächen wurde z.T. der alte Pflasterbelag entfernt.	November 11	
Straßenbau Quartier 1 Fredersdorf Nord	2010		Juni 11	X	X	Arbeiten laufen planmäßig. Bordsetzarbeiten in Parkstraße, Schillerstraße und Lessingstraße sind abgeschlossen. In der Beethovenstraße werden die Borde zurzeit gesetzt. Der Beginn der Asphaltarbeiten ist ab 36. KW geplant.	November 11	

Sport

Sommerfest bei der SG Rot-Weiß Vogelsdorf

Am 30.7.2011 fand in der Sportstätte Vogelsdorf ein Sommerfest der SG Vogelsdorf statt. Nach vielen Jahren Training im „Exil“ in mehreren anderen Hallen und Räumlichkeiten, wollten wir die Rückkehr in unser angestammtes Domizil mit einem zünftigen Sommerfest mit unseren Angehörigen und sportlicher Betätigung feiern.

Gesagt – getan! Die Vorbereitung lief auf Hochtouren. Es wurde eingekauft, und viele Frauen buken köstlichen Kuchen. Drei Männer kümmerten sich um die Ausgabe der Getränke und darum, dass der Grill nicht kalt wurde. Leider war uns der Wettergott nicht hold. Die geplanten sportlichen Betätigungen im Freien fielen buchstäblich ins Wasser, so dass wir die gesamte Veranstaltung in die Sportstätte verlegen mussten.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von unserer Vorsitzenden, Karin Zeckser. Sie wünschte uns allen eine tolle Feier und weiterhin guten Zusammenhalt aller Vereinsmitglieder. Danach

führte, wie es sich bei einer Sportveranstaltung gehört, unsere Übungsleiterin Bianca Scheibel mit uns ein Warm up nach ABBA-Musik durch. Die Stimmung war schon gut angeheizt.

Weiter ging es mit der Vorführung einiger Sportlerinnen der Gruppe 1 unter Leitung von Übungsleiterin Christine Müller. Sie zeigten eine kurze Aerobic-Choreografie und anschließend eine Step-Aerobic-Choreografie nach flotter Musik aus ihrem wöchentlichen Trainingsprogramm. Die Gruppe wurde mit viel Applaus belohnt, es hatte alles gut geklappt.

Nun sollten alle Sportlerinnen und Sportler Gelegenheit haben, sich sportlich zu betätigen.

Unsere Übungsleiterin Christine Müller rief alle auf, sich an den unterschiedlichsten Sportspielen zu beteiligen.

– Ballwurf in einen Eimer (war nicht einfach),

– Gummistiefelwurf (der Stiefel musste auf der Sohle landen),

– Balancieren eines Tennisballes auf dem Tischtennisballschläger (Wetlauf).

Es war eine Freude anzusehen, mit welchem Enthusiasmus die Sportspiele von den Mitgliedern und ihren Partnern durchgeführt wurden. Die Stimmung aller war hervorragend. Weiter ging es mit einem Märchenquiz, hier waren Konzentration und Kenntnis der Märchen der Gebrüder Grimm gefragt. 17 Märchen, die umschrieben waren, mussten erraten werden. Alle Sieger der Spiele und des Märchenquiz wurden mit Urkunden geehrt und erhielten kleine Preise.

Selbstverständlich wurde auch das Tanzbein geschwungen.

Zum Abschluss dankte die Vorsitzende, Karin Zeckser, allen Organisatoren für dieses gelungene Fest, welches bestimmt nicht das Letzte gewesen sein wird.

Christine Müller
Übungsleiterin stellvertretende
Vorsitzende

Erfolgreiche Handballmannschaften der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf



(kh) Mit drei E-Jugendmannschaften reisten wir beim Handballturnier am 28.08.11 in Rangsdorf an. Die Turniere wurden in zwei Sporthallen gespielt und unsere Mannschaften konnten sich am Ende gut platzieren.

Alle Aktiven und Trainer der 15 Mannschaften wurden mit einer Medaille vom Bürgermeister aus Rangsdorf ausgezeichnet.

Wir danken dem Veranstalter für die gute Organisation.

Foto: privat

Berlin-Brandenburger Kürmeisterschaft im Einradfahren



Und selbst, wenn ihr euch noch nicht auf die große Bühne und vor die kritischen Augen der Jury traut, seid ihr herzlich eingeladen zu jeder Menge Workshops verschiedenen Einradspielen und ... na klar ... zum Zusehen.

Und für alle, die davon gar nicht genug bekommen können, lohnt es sich auf jeden Fall auch am Sonntag dabei zu sein. Der ist nämlich ausschließlich dem gemeinsamen Training vorbehalten.

Termin: Freitag, 28. Oktober bis Sonntag, 30. Oktober 2011

Wettkampftag: Samstag, 29. Oktober
Ort: Sporthalle Fredersdorf-Süd in der Teckstraße

Gastgeber: Kreissportbund Märkisch-Oderland – Breitensportgruppe Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Wettkampfleiter: Klaus Häcker

(kh) Die offene „Kürmeisterschaft im Einradfahren“ hier in Berlin-Brandenburg geht in die zweite Runde! Für alle, die im vergangenen Jahr begeistert dabei waren und für alle, die sich neu zu uns gesellen wollen, heißt es am 29. Oktober wieder zeigen, was ihr könnt; staunen, was die Anderen können; Spaß haben und auch noch richtig was dazu lernen.

Handball-Heimspiele der Mannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

HSG Fredersdorf/Petershagen (Frauen), Heimspiel in der Verbandsliga Nord

25.9.2011, 14 Uhr gegen TSG Liebenwalde

A-Jugend männlich, Heimspiel in der Kreisliga A/B

25.9.2011, 10 Uhr gegen Bad Freienwalde

2. Männermannschaft, Heimspiel in der Kreisliga Männer

25.9.2011, 12 Uhr gegen Bad Freienwalde II

1. Männermannschaft Heimspiel in der Landesliga Nord/Ost

25.9.2011, 16 Uhr gegen Templiner SV Lok

Kita



Die Kinder freuen sich gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Uwe Klett, Romny und Janet Schramm (v. l.) sowie Clown Tonnen-Paule

Foto: Dr. Wolfgang Thonke

Kindereinrichtung „Haus der pfiffigen Krümel“ eröffnet

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am 3. September stellte der Verein Krümelbude e. V., sehr zur Freude der „pfiffigen Krümel“, seine neue Kita, die am 1. September eröffnet wurde, in der Waldstraße vor. Und es war eine Freude zu zuschauen, wie die Kleinen ihren neuen Spielplatz in Besitz nahmen. Dazu sagte der Vereinsvorsitzende Ronny Schramm: „Der ehemalige Hort der Grundschule wurde kindgerecht umgebaut. Der Verein erhielt viel Unterstützung von der Kommune und dem Landkreis, so dass eine wirklich schöne Kindereinrichtung entstanden ist. Für die Unterstützung bedanken wir uns bei allen Beteiligten sehr herzlich“.

Dem stimmte auch Bürgermeister Uwe Klett zu und sprach dem Verein ein großes Lob aus. Er habe in zwei Monaten, auch mit Unterstützung des Besitzers Michael Held, eine tolle Arbeit geleistet. Die Räume erstrahlen in hellen, frischen Farben, die Sanitäranlagen sind neu, und die schönen Spielgeräte fanden den Zuspruch der Kinder. Bis zum 20. September wird auch der Spielplatz neu errichtet.

Die Leiterin der Kita, Janet Schramm, informierte, dass bei voller Auslastung 85 Kinder untergebracht werden können, davon 25 im Alter bis drei Jahren. Zusätzlich zur bestehenden Kita in der Lindenallee wurden fünf Arbeitsplätze besetzt. Diese Zahl soll sich bei voller Auslastung auf zehn erhöhen. Mit der Eröffnung der Kita sei das Fehlen von 40 Kitaplätzen in der Gemeinde abgebaut.

ein großes Lob aus. Er habe in zwei Monaten, auch mit Unterstützung des Besitzers Michael Held, eine tolle Arbeit geleistet. Die Räume erstrahlen in hellen, frischen Farben, die Sanitäranlagen sind neu, und die schönen Spielgeräte fanden den Zuspruch der Kinder. Bis zum 20. September wird auch der Spielplatz neu errichtet.

Die Leiterin der Kita, Janet Schramm, informierte, dass bei voller Auslastung 85 Kinder untergebracht werden können, davon 25 im Alter bis drei Jahren. Zusätzlich zur bestehenden Kita in der Lindenallee wurden fünf Arbeitsplätze besetzt. Diese Zahl soll sich bei voller Auslastung auf zehn erhöhen. Mit der Eröffnung der Kita sei das Fehlen von 40 Kitaplätzen in der Gemeinde abgebaut.

Schule

Elterninitiative „Pro-Abi in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bleibt am Ball

Am 23.8. fand die 1. Informationsveranstaltung der Initiative „Pro-Abi in Fredersdorf-Vogelsdorf“ in der Begegnungsstätte statt. 27 Eltern und andere interessierte Bürger waren der Einladung gefolgt. Nach einer kurzen einleitenden Vorstellung der Ziele der Initiative entspannte sich eine lebhaft und konstruktive Diskussion um das Für und Wider der Einrichtung einer Gesamtschule mit Abiturstufe. An diesem zweistündigen Gedankenaustausch beteiligten sich auch das Leitungsgremium der Oberschule, der Kreistagsabgeordnete Thomas Krieger (CDU) und der Bürgermeister Dr. Uwe Klett (DieLinke).

In allen Diskussionsbeiträgen wurde das Bemühen sichtbar, zu machbaren und effektiven Schritten zu kommen. Dazu gab Dr. Klett einen

Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe und einen Einblick in das Brandenburger Schulsystem.

Die Initiative wertet die Veranstaltung als äußerst hilfreich für die weitere Arbeit und könnte sich vorstellen, dass sich ihr noch mehr Interessierte anschließen. Zu diesem Zweck und für die Unterbreitung von Vorschlägen, Fragen und Meinungen weisen wir noch einmal auf unsere E-Mail-Adresse: abi-in-fredersdorf@gmx.de hin.

Im Namen der Initiative
„Pro-Abi in Fredersdorf-Vogelsdorf“
Gunhild Grimm, Katja Nordhauss,
Katrin Sochurek, Sandra Seiffert,
Maik Dickow

Städtepartnerschaft

„I ♥ twinning“ ...

Der Start



Fotos: Manfred Jagnow

... das stand vorne auf den orangefarbenen T-Shirts unserer Läufergruppe; man könnte es mit: „Ich mag Städtepartnerschaft“ übersetzen. Der Läuferklub aus unserer Partnerstadt Sleaford in England hatte Fredersdorf-Vogelsdorfer Läufer zur Teilnahme am 10 km-Grimsthorpe-Castle-Lauf eingeladen. Auf einen Zeitungsauftrag unseres Partnerschaftskomitees hin hatten sich 12 Läufer gemeldet, die dann zusammen mit zwei Begleitern vom Partnerschaftskomitee am Samstag dem 27. Aug. nach England flogen. Schon am Flughafen fielen alle mit ihren roten Herzen am T-Shirt auf; bei den jüngeren von uns gab es sogar Anfragen von anderen Reisenden, ob sie vielleicht auf Partnersuche wären. Obwohl sich vorher kaum jemand kannte, war die Stimmung von Anfang an großartig. In London-Stansted holten uns zwei

unserer Gastgeber mit einem Minibus ab und brachten uns nach Sleaford, wo wir dann von den Gastgeberfamilien übernommen wurden. Abends übten wir uns zusammen mit unseren Gastgebern im „Barn dance“, einem englischen Folklore-Tanz zu traditioneller Musik, dazu gab es „Sleaford real ale“ und „Lincolnshire sausage“, zwei lokale Spezialitäten. Der Höhepunkt des Sonntags war ein Besuch im Sherwood Forest in der Nähe von Nottingham, wo wir dem berühmt-berüchtigten Robin Hood und seinem Begleiter Little John begegneten. Der letzte Montag im August ist in England der „Bank Holiday“. An diesem offiziellen Feiertag führen die „Sleaford Striders“ mit uns zum Grimsthorpe-Festival an das 32 km entfernte Grimsthorpe-Castle. Für die Shows, Ausstellungen und andere Sachen hatten wir zunächst kein Auge,

das wichtigste war der 10 km Lauf. Umziehen, aufwärmen, Gruppenfoto und pünktlich um 11 Uhr standen unsere Läufer (Alter zwischen 26 und 70) in der ersten Reihe, dann ging es los. Ein schwieriger unbekannter Kurs mit einigen kräftezehrenden Steigungen war von den 366 Teilnehmern zu bewältigen und nach 34 Minuten kam der erste ins Ziel – leider keiner von uns. Gernot Schwandt war nach 51 Minuten der erste unserer Läufer. Bei den Damen erreichte Sina Kokles mit 60 Minuten einen guten Platz. Alle unsere Läufer haben Fredersdorf-Vogelsdorf würdig vertreten und können stolz auf ihre Leistung sein. Nach einer kleinen Erholungsphase gab es ein Picknick und dann stürzten wir uns in das Getümmel auf dem überaus gut besuchten Festival. Den meisten Raum nahm eine Oldtimer-Show ein – der älteste Motorwagen war

von 1902, sah aus wie eine Kutsche und wurde mit einer Art Ruderpinne gelenkt. Anspruchsvolle Vorführungen mit Greifvögeln und verschiedene Terrier-Rennen waren nur einige der Attraktionen, die die Besucher anzogen. Ob groß oder klein, es war für jeden etwas dabei. Am Abend fanden sich Gastgeber und Gäste zu einem Farewell Supper im Sleaforder Fußballklub zusammen. Nach einem reichhaltigen englischen Frühstück ging es am nächsten Morgen nach Cambridge, wo wir auf eigene Faust die Stadt erkundeten. Nach halbstündiger Fahrt erreichten wir dann pünktlich wieder den Airport. Es ist unglaublich, welche Gastfreundschaft und Herzlichkeit wir erfahren haben. Hier kommt der Sinn solcher Städtepartnerschaften zum Ausdruck, nämlich die Menschen unterschiedlicher Länder in Europa einander näher

zu bringen. Alte Vorurteile und alte Feindschaften verschwinden ganz automatisch. Städtepartnerschaften, die nur auf dem Papier stehen, sind völlig nutzlos; sie müssen gelebt werden. Nach meiner Meinung sollten die Vereine der Partnerstädte mehr auf einander zugehen und sich in die Partnerschaften einbringen – es geht. Fehlende Sprachkenntnisse sind nach meinen Erfahrungen kein großes Problem, da sich immer irgendetwas findet, der auch die Sprache des anderen spricht, das hat sich bisher bei allen Kontakten bestätigt. Städtepartnerschaften sind ein Beitrag zum Frieden, für dessen Erhaltung nicht nur die Politiker sondern auch wir Bürger etwas tun müssen.

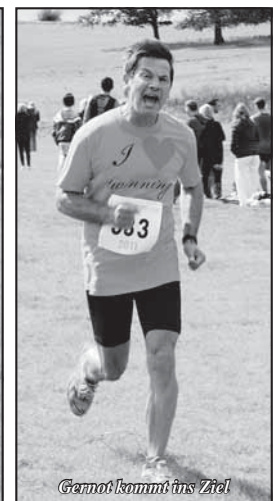
Und deswegen
„I ♥ twinning“
Manfred Jagnow



Vor dem Start



Sina kurz vor dem Ziel



Gernot kommt ins Ziel

Leserbriefe

„10 k“ for twinning in England

Noch beeindruckt vom Erlebten möchte ich die Gelegenheit nutzen, euch davon zu berichten und mich auf diesem Wege bei den Gemeinden Fredersdorf-Vogelsdorf bzw. Sleaford in GB sowie bei Herrn Jagnow (Städtepartnerschafts-Komitee) und allen Teilnehmern, zu bedanken.

Aber worum geht es eigentlich? Als ich im März 2011 das Ortsblatt von Fredersdorf-Vogelsdorf durchstöberte, stieß ich auf einen kleinen Artikel, in dem für einen 10 km-Lauf in England Teilnehmer gesucht wurden. Vorrausgegangen war eine Einladung der Partnerstadt Sleaford.

Da ich nach dem langen Winter gerade wieder mit dem Laufen angefangen hatte, wurde mein Interesse geweckt. Ein Anruf genügte und die ganze Sache kam ins Rollen. Nach zwei Treffen und einigen organisatorischen Dingen, ging es dann am 27.08.2011 auf

nach England. Vom Londoner Flughafen wurden wir dann nach einer kurzen Wartezeit von den „Sleafordern“ abgeholt.

Vom ersten Moment an wurden wir überaus herzlich empfangen. Auch mit dem ein oder anderen englischen Sprachdefiziten konnten wir uns gut verständigen. Wir waren alle sehr von der Offenherzigkeit, Großzügigkeit und Gastfreundlichkeit beeindruckt.

Von den auf dem Programm stehenden Abendveranstaltungen mit „Barn dance“ oder Treff im Club der „Sleaford Striders“ (Sportclub) und Ausflügen nach Nottingham bzw. Lincoln sowie Cambridge ganz zu schweigen. Die Gemeinschaft zwischen allen Beteiligten war brillant und wird bei allen unvergessen bleiben.

Am Montag, dem 29.08.2011, kam es dann zum Höhepunkt unserer Reise, dem „Grimsthorpe

Castle 10k“. Einem 10 km Lauf über Wiesen und Felder, über Stock und Stein, Sand und Asphalt. Der kräftiger Wind und stetiges auf und ab mit einem Anstieg, wie ich ihn noch nicht erlebt habe, erschwerte den Lauf enorm. Selbst die Engländer sprachen von einer sehr harten Wegstrecke. Durch die Gemeinschaft untereinander und zur Partnerstadt Sleaford kam der Begriff „twinning“ (Partnerschaft) voll zum Einsatz. Die letzten schweren bergaufführenden Meter wurde jeder jubelnd bis ins Ziel „getragen“. This was a wonderful feeling!

Nach einem gemeinsamen typischen englischen Frühstück traten wir am 30.08.2011 wieder die Heimreise nach Fredersdorf-Vogelsdorf an.

DANKE

Sina Kokles

Fredersdorf-Vogelsdorf, 31.08.2011

Tod meines Bruders Klaus Janisch

Im Jahre 1985 verschwand mein Bruder spurlos. Die Suchmeldung in der Zeitung „Neuer Tag“ machte völlig falsche Angaben. Die Behörden taten nichts. Durch ein Gericht Anfang April 85 – „Man hätte ihn gefunden“ – forschten wir nach.

Seine Leiche lag bereits seit drei Wochen in der Gerichtsmedizin. Am 27. März hatte man meines Bruders Leiche aus der Spree, Anlegestelle Treptow geborgen. Am 15. April hatten wir immer noch keinen Bescheid.

Die Angaben der Gerichtsmedizin waren haarsträubende Lügen. Identifizierung durch mich wurde abgelehnt. Ich weiß nicht mal, ob ich meinen Bruder begraben habe.

Die zentrale Ermittlungsstelle für Vereinigungs- und Regierungskriminalität, konnte 1990/91 nur noch das Verschwinden sämtlicher Akten, ermitteln. Aus 7000 Seiten Aktenordner erfuhr ich, dass man mich der Spionage verdächtigte wegen internationaler Kontakte. Zwischen dem Versuch, mich zu liquidieren und dem Tod meines Bruders bestehen Zusammenhänge. Alle Indizien lassen auf eine Verwechslung schließen. Ich selbst wollte immer ein besseres Land, nicht aber den Austausch der Anbetung einer Ideologie durch die Anbetung des Mammons.

Wolfgang Janisch

Sterben erst unsere Haustiere und dann unsere Kinder?

An alle Autofahrer, die Elbstraße ist keine offizielle Umleitung für den Straßenbau der Rüdersdorfer-Straße, bei Benutzung, bitte an die StVO (30-er Zone), rechts vor links usw. halten, DANKE!!!

Sehr geehrte Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf, seit gut 4 Wochen fährt der Bus, wegen der Straßenausbaubarbeiten an der Rüdersdorfer-Straße, als Umleitung, durch die Elbstraße, dass ist nicht das Problem.

Das Problem sind die ständigen Geschwindigkeitsüberschreitungen in der 30-er Zone durch den Linienbus, der Autos und der Schwerlasttransporte. Die An- und Einwohner die die Straße (Mischverkehrsfläche) auch als Fußgänger oder Fahrradfahrer nutzen wollen, müssen schlicht und einfach um ihr Leben fürchten und werden beim benutzen der Straße, von den Autofahrern böse beschimpft!

Am ersten Tag der Sperrung der Rüdersdorfer-Str. frequentierten ca. 400-420 Fahrzeuge die Elbstraße, zurzeit sind es mehr als 800 Fahrzeuge pro Tag. Haustiere haben da wohl kaum eine Chance zu Überleben, so starben erst kürzlich mehrere Hunde und eine Katzen den grausamen Verkehrstod.

Von einer Schulwegsicherung für laufende oder Fahrrad fahrende

Kinder mal ganz zu schweigen. Die Verwaltung, von vielen Anwohnern angesprochen, sieht hier keinen Handlungsbedarf. Im Gegenteil, die Bauverwaltung in Persona von Frau Ferchow, versteckt sich hinter Ausreden, Belehrungen und einem ausgedehnten Nichtstun. Das diese Mitarbeiterin die Anwohner der Elbstraße auf deren Anliegerversammlung zum Straßenausbau vor ca. 1 Jahr, vermutlich wesentlich falsch informierte, davon will Sie heute nichts mehr wissen. Es gab damals die Frage: Wird die Elbstraße zur Umleitung, wenn die Rüdersdorfer-Str. ausgebaut wird?

Antwort Frau Ferchow: „Nein, die Rüdersdorfer-Str. wird nur halbseitig gesperrt und der Verkehr verbleibt in der Rüdersdorfer-Str.! Wie man heute sieht, hatte diese Aussage keinen Wahrheitsgehalt!

Nun, da die Raserei in absehbarer Zeit kein Ende nehmen wird, stellen die Anwohner ihre privaten Autos auf die Tür, um der Empfehlung von Frau Ferchow (Bauamt) zu folgen, Zitat: „Stellen Sie doch Ihre Autos auf die Straße, das beruhigt den Verkehr von alleine.“ Da hatten wir die Rechnung ohne Bürgermeister Dr. Klett gemacht, der am 16.08.11 ein Rundschreiben an die Anwohner der Elbstraße richtete, in dem er uns „durch die Blume“ zu verstehen gab, sollten Sie weiter Ihre Fahrzeuge auf der Elbstraße parken,

werde ich Parkverbotschilder aufstellen lassen!!! Des Weiteren führt er aus, Zitat: „Mit diesem Entgegenkommen würden Sie auch die neu gebaute Elbstraße in ihrer Gestaltung erhalten“, was für eine befremdende Wahrnehmung.

Das starke Verkehrsaufkommen (Bewegungsdichte) die hohe Belastung der verschiedenen Achslasten (Vierzig-Tonner), die geringe, aber teuer bezahlte Ausbauklasse der Elbstraße, alles das wird zu einer Instandsetzung nach dem Ende der Baumaßnahme Rüdersdorfer Straße führen. Die jetzt schon ramponierten Borde, das zum Teil zerfahrene Blankett (befestigter Rasenseitenstreifen) die stark verschmutzten und zum Teil zerfahrenen Entwässerungsmulden, all das muss erneuert oder ausgebessert werden.

Auf Nachfrage bei der Bauverwaltung, wer das bezahlen wird, kam prompt die Antwort: „Die Anlieger, dann aber nur noch mit 75 % der anzusetzenden Ausbaubeträge“, so Herr Krause aus dem Bauamt!

Es sieht also alles so aus, als würde unsere Verwaltung alles für ihre steuerzahlenden Bürger tun, um sie „glücklich“ zu machen, na dann vielen Dank und weiter so.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Katrin Lindner



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:
2.10. • 15.10. • 28.10.2011 (Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)

Physiotherapie
Praxis Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg

Entspannt gesund werden bei angenehmer Behandlung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

1977 • 34 Jahre • 2011

Bauschlosserei Thomas Grosch
Anfertigung und Montage von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Aus dem Vereinsleben

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen ...



Besuch der Halliginsel Hooge

Foto: Arthur Leese

... genau das möchte ich hiermit tun. Vom 4. bis 11. August war ich mit einer Reisegruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf an der Nordsee in Nordfriesland. In einem Hotel in Sterdebüll fanden wir unsere Zimmer, gemütlich und sauber in ländlicher Umgebung. Eine Küche sorgte früh und abends für unser leibliches Wohl. Gut durchdacht und gut organisiert bot diese Reise viele schöne Erlebnisse ohne Überforderung. Unser Busfahrer, Herr Finke, und unser Gästeführer, Herr Tilm, sorgten für angenehme Fahrt und gute Unterhaltung. Wir hörten viel Interessantes über das Leben der Menschen und Tiere im eingedeichten Land, wie es entstand und was es heißt, mit dem Meer hinter dem Deich zu leben.

Mir fiel „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm ein. Ich sah im Geiste den Deichgrafen auf seinem Schimmel bei Sturmflut auf dem Deich, wo er zusehen musste, wie sein Heimatdorf mit seiner Familie in den Fluten versank, als der Deich brach.

Heute sind die Deiche viel höher und stabiler, viele Schleusen und Wehre wurden gebaut. Das Eidersperwerk ist das größte Küstenschutzwerk Europas. Wir besuchten dieses Bauwerk und waren beeindruckt von seiner Größe und Funktion. Wir genossen den Anblick auf das Sperrwerk und das Meer. Vom Wind durchgepusht, suchten wir bald Schutz in der kleinen Gaststätte bei Fischbrötchen und Kaffee. Ein besonderer Höhepunkt war die Grachtenfahrt durch die Holländersiedlung Friedrichstadt – dem „Venedig des Nordens“. Viele Angler säumten die Ufer. Der Kapitän wusste viele lustige Geschichten zu erzählen. Wir staunten alle über den „teuren“ Angelsport und bewunderten die Wassergrundstücke. Ein weiteres Ausflugsziel war die Insel Sylt. Mit der Fähre setzten wir über. Auf der Inselrundfahrt sahen wir die hohen Dünen, die schönen, gepflegten Häuser und machten in Westerland Pause, um uns zu stärken. Vom Menschenstrom ließen wir uns zum Strand treiben und

sahen hier ein wildes blaues Meer mit weißen Schaumkronen. Es war ein herrlicher Anblick. Nachdem die Südspitze der Insel umrundet worden war, ging es mit dem Autotzug auf dem Damm durch das Meer zurück. Dann hatte uns das Festland wieder. Was wäre Friesland ohne die Halligen. Unser letzter Tagesausflug führte uns auf die Halliginsel Hooge. Es ist die größte Hallig und voll auf den Tourismus eingestellt. Eine Pferdekutsche, auch „Pferdebus“ genannt, brachte uns zu den Warften. Im Museum gab es viele alte „Stücke“, die die Seeleute aus fernen Ländern mitgebracht hatten, und außerdem eine riesige Kachelsammlung an den Wänden. In einer kurzen Filmvorführung konnten wir eine Flut miterleben. Rechtzeitig gewarnt, brachten die Menschen das Vieh und sich selbst in Sicherheit, bevor das Meer die Warften (Häuser, Gehöfte) umtoste. Jedes Jahr gibt es mehrere Sturmfluten, die zerstören und Opfer fordern. – Ein rauhes Land – es fordert Mut und Liebe zur Heimat, um hier zu leben.

Erfüllt von solchen Eindrücken stärkte sich unsere Reisegruppe mit einem guten Abendessen. Der Tag klang bei frohem Geplauder aus, wobei wir uns auch mal vom „Friesengeist“ umschweben ließen. Der sorgte dann für Wohlbehagen im Magen. – Manch einer nahm ihn mit in seinem Gepäck, warum? Na, weil er sicher auch zu Hause schmeckt. Es war eine schöne, erlebnisreiche Reise. Ich danke allen in der Ortsgruppe der Volkssolidarität, die dazu beigetragen haben, sie vorzubereiten und durchzuführen.

Rosemarie Scherdin (75 Jahre)
Volkssolidarität in Brandenburg e.V.
Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mitgliederversammlung des Unternehmervereins

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Mit Dr. Thomas Kühne stellte sich der Leiter der Geschäftsstelle der IHK Ostbrandenburg in Rüdersdorf, die seit einem Jahr vor Ort ist, dem Unternehmerverein (UV) vor. Kühne machte deutlich, dass sich die Geschäftsstelle nicht als Behörde, sondern als Unternehmerorganisation versteht mit der klaren Ausrichtung, die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu vertreten, die Selbstverwaltung zu organisieren und im Servicebereich die Mitglieder zu unterstützen.

Eine der wichtigsten Aufgaben in nächster Zeit ist die Wahl zur Vollversammlung der IHK 2012. Wahlleiter Dr. Knuth Thiel forderte in dem Zusammenhang die Mitglieder auf, zur Wahl zu gehen und insbesondere junge Mit-

glieder und Frauen für das Parlament vorzuschlagen. „Die Vollversammlung ist mit ihren 50 Mitgliedern das Parlament der über 44.000 Unternehmen der IHK in Ostbrandenburg. Sie ist das oberste Beschlussorgan und beschließt die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK. Um die wirtschaftliche Selbstverwaltung zu stärken sollte die Vollversammlung ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft sein“, so Knuth Thiel. Die Wahlen finden im ersten Halbjahr 2012 statt.

In einem weiteren Punkt positionierte sich der UV zu seinem Engagement für den alten Gutshof. Vorbehaltlich eines bevorstehenden Gesprächs mit der Vorsitzenden des Heimatvereins, Hannelore Korth, könnte sich der UV die Finanzierung

von bis zu 100 Bausteinen vorstellen und darüber hinaus weiter tätig werden. In der Diskussion kam klar zum Ausdruck, dass die Finanzierung des Aufbaus des Gutshofes jedoch keine Einbahnstraße sein kann. Man erwartet, dass bei Veranstaltungen wie beim Weihnachtsmarkt keine Miete erhoben wird. „Es muss zwischen den Vereinen ein gegenseitiges Geben und Nehmen sein“, so brachte es Michael Bahr auf den Punkt. Der Beschluss darüber soll im Oktober gefasst werden.

Abschließend legte der UV erste Punkte für die Leistungsschau, Händler- und Gewerbesse 2012 (HuG), fest. Diese wird am 12. und 13. Mai 2012 gemeinsam mit dem Florianfest der Feuerwehr Süd organisiert.

Kulturbeirat informiert

Vorstellungen zur Weiterentwicklung des geistig-kulturellen Lebens in Fredersdorf-Vogelsdorf

Aufbauend auf die bisherigen Aktivitäten der verschiedenen Veranstalter regt der Beirat für Kultur an, durch bessere Koordinierung und Werbung breitere Kreise der Bevölkerung einzubeziehen. Zur Aktivierung und Erweiterung bestehender kultureller Gegebenheiten (Gesprächsrunden, Konzerte, Literaturveranstaltungen, Ausstellungen von Gemälden und Fotos, Feste unterschiedlichster Art, Hobby-Ausstellungen usw.) ist seitens der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Gremien (Vereine, Gastwirte, Institutionen wie KATHARINENHOF®, Buchhandlung, Bibliothek, Jugendclub, Schulen, KITAS, evang. Kirche usw.) eine nachhaltige Förderung der Aktivitäten zu gewährleisten und anzuregen.

Im kommenden Jahr werden neben den laufenden Aktivitäten der Kulturträger angestrebt:

- Pfingstkonzert auf dem Gutshof
 - Sommerfest (mit Mal- und Zeichenwettbewerb, Fotoausstellung, Darstellung der Vereine, Schulen, KITAS und Horte etc.
 - Hobby-Ausstellung zu Pfingsten in der Scheune
 - Theaterzirkel für alle Kinder
 - Fred-Vogel Maskottchen-Darstellung verstärken
 - 3. Kartoffel-Fest im September 2012
 - Eintopfkochen von Honoratioren unseres Ortes für eine noch zu benennende Benefiz-Veranstaltung.
- Dringend erforderlich ist die Einbeziehung aller in unserem Ort wohnenden Kunst- und Kulturschaffenden. Dazu ist gemeinsam mit der Verwaltung die Erarbeitung zur Erfassung erforderlich.

Zur Würdigung hervorragender Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus unserem Doppeldorf sind geeignete Möglichkeiten zu realisieren. So hat es zum 220. Geburtstag des Komponisten Giacomo Meyerbeer am Samstag, dem 03. September 2011, 17.00 Uhr ein Konzert in der Vogelsdorfer Kirche gegeben. Zu seinem 150. Todestag im Jahr 2014 gibt es Bemühungen zur musikalischen Ehrung mit einem Konzert durch das Musikpodium Neuenhagen sowie eine Ehrung durch die Deutsche Staatsoper zur Wiedereröffnung nach der Rekonstruktion, da Meyerbeers Oper „Feldlager in Schlesien“ – 1844 zur Wiedereröffnung des Opernhauses nach einem Brand Premiere hatte.

Zur genaueren Erforschung von Leben und Wirken Giacomo Meyerbeer sollte die Oberschule ein Projekt durchführen, dessen Ergebnisse in einer Ausstellung öffentlich gemacht werden.

Das gleiche sollte bereits für 2012 zur Erforschung der schriftstellerischen Tätigkeit von Hans Weber erfolgen. Am 14.07.2012 wäre er 75 Jahre geworden und am 08.08.2012 jährt sich sein Todestag zum 25. Mal. Er wohnte zuletzt in Fredersdorf-Nord, Beethovenstraße 50. In seinem Buch „Vielgeliebtes Belvedere“ hat er Örtlichkeiten und Anekdoten von Fredersdorf-Vogelsdorf verarbeitet.

Zur Vervollständigung unserer Kenntnisse über weitere Persönlichkeiten aus unserem Doppeldorf fördern wir alle Bürger auf, uns mitzuteilen, welchen ehemaligen Einwohner mit einer Würdigung gedacht werden sollte.

Infos – wie immer – an Katja Leese-Petzold, Tel. 033439/8 12 79 oder Mail: andre.leese@freenet.de

Danksagungen

Neue Kostüme für „Die lustigen Bandscheiben“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Gemeindevorstellung, alle Mitglieder der Tanzgruppe der Volkssolidarität „Die lustigen Bandscheiben“, möchten sich auf

diesem Weg sehr herzlich für die von Ihnen beschlossene und schon übergebene Geldzuwendung bedanken. Nummehr haben wir die Gelegenheit weitere Kostüme für neue Tänze anzufertigen.

Viele Geschenke zur Einweihung

Unser Einweihungsfest fand bei Spiel und Spaß am 2. September 2011 in der Ernst-Thälmann-Str. 3-4 statt.

Alle Kinder und Erzieher aus unserem Hort, der ab jetzt „Hort Fred-Vogel“ heißt, möchten

„Dankeschön“ sagen für die vielen Geschenke.

Es war ein tolles Fest für alt und jung. Ein ganz liebendes Danke auch an alle fleißigen Eltern, die uns unterstützen haben.

H. Walter, 6.9.2011

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 22. September 2011 bis
19. Oktober 2011 ihren Geburtstag feiern*

22.9.	Andresen, Erika	zum 81.	04.10.	Blümchen, Eckhard	zum 75.
22.9.	Nitsch, Helmut	zum 74.	04.10.	Jensch, Erika	zum 70.
22.9.	Puhlmann, Ortrud	zum 88.	04.10.	Jochim, Erhard	zum 71.
22.9.	Skiba, Waltraud	zum 85.	04.10.	Kasper, August	zum 71.
22.9.	Wieth, Peter	zum 71.	04.10.	Krüger, Bärbel	zum 72.
23.9.	Freistadt, Reinhard	zum 72.	04.10.	Roehl, Rita	zum 73.
23.9.	Gronwald, Hans	zum 87.	04.10.	Schlünz, Christa	zum 76.
23.9.	Hertz, Horst	zum 83.	04.10.	Seidens, Edith	zum 76.
23.9.	Voigt, Helga	zum 78.	04.10.	Stengel, Elke	zum 71.
23.9.	Weiß, Ingrid	zum 70.	04.10.	Strehmann, Günter	zum 86.
23.9.	Wilde, Eberhard	zum 76.	05.10.	Bork, Siegfried	zum 75.
24.9.	Biroth, Eva	zum 83.	05.10.	Lüdtke, Waltraud	zum 83.
24.9.	Brätsch, Christa	zum 74.	05.10.	Matschey, Gisela	zum 83.
24.9.	Dr. Kluth, Helga	zum 82.	05.10.	Strauchmann, Ingeborg	zum 71.
24.9.	Lüdtke, Arno	zum 78.	06.10.	Bendel, Erhard	zum 78.
24.9.	Lüttig, Marlen	zum 70.	06.10.	Wildt, Harald	zum 72.
24.9.	Ortner, Reiner	zum 70.	07.10.	Eckeldt, Jutta	zum 85.
24.9.	Przybylski, Heinz	zum 72.	07.10.	Helmchen, Ingeborg	zum 82.
24.9.	Schulz, Doris	zum 100.	07.10.	Klose, Manfred	zum 71.
24.9.	Schulz, Erika	zum 76.	07.10.	Pranke, Gertrud	zum 92.
24.9.	Ullrich, Helmut	zum 74.	07.10.	Voigt, Karl	zum 88.
24.9.	Wurch, Renate	zum 74.	07.10.	Zeidler, Lothar	zum 73.
25.9.	Borchert, Dora	zum 73.	08.10.	Auschner, Hans-Ullrich	zum 76.
25.9.	Dudeck, Erika	zum 90.	08.10.	Görlitz, Joachim	zum 76.
25.9.	Engelhardt, Hildegard	zum 73.	08.10.	Grambeck, Heidemarie	zum 71.
25.9.	Schulz, Edith	zum 78.	09.10.	Fink, Bernhard	zum 75.
26.9.	Borchert, Herbert	zum 76.	09.10.	Garduhn, Hans-Joachim	zum 77.
26.9.	Dickmann, Ingrid	zum 74.	09.10.	Hirseman, Peter	zum 76.
26.9.	Haß, Elli	zum 85.	09.10.	Mutschke, Claus	zum 84.
26.9.	Henning, Ruth	zum 78.	09.10.	Schönbeck, Lutz	zum 73.
26.9.	Pfeiffer, Helga	zum 76.	09.10.	Wächter, Jutta	zum 72.
26.9.	Wintergrün, Isa	zum 71.	09.10.	Westphal, Werner	zum 74.
27.9.	Borth, Werner	zum 75.	10.10.	Kuhn, Ruth	zum 77.
27.9.	Gerke, Eva	zum 92.	10.10.	Dr. Niebsch, Gerda	zum 78.
27.9.	Lipinski, Willi	zum 73.	10.10.	Stahne, Günter	zum 83.
27.9.	Omes, Siegfried	zum 76.	10.10.	Wolff, Gerhard	zum 74.
27.9.	Rülke, Helene	zum 102.	11.10.	Auschner, Dorrit	zum 75.
27.9.	Sell, Gisela	zum 72.	11.10.	Balkenhohl, Johanna	zum 86.
28.9.	Reinholz, Edith	zum 79.	11.10.	Kusig, Margarete	zum 80.
28.9.	Schröder, Wolfgang	zum 71.	11.10.	Müller, Brigitte	zum 75.
28.9.	Schulz, Hildegard	zum 91.	11.10.	Toppich, Erika	zum 74.
28.9.	Schwonke, Marianne	zum 79.	11.10.	Zinecker, Isolde	zum 72.
28.9.	Tonne, Gerda	zum 85.	12.10.	Brauer, Günter	zum 71.
29.9.	Billert, Rotraud	zum 74.	12.10.	Domscheit, Klaus-Jürgen	zum 70.
29.9.	Breitsprecher, Günter	zum 85.	12.10.	Hadzalic, Faik	zum 70.
29.9.	Gnensch, Waltraud	zum 71.	12.10.	Kießling, Charlotte	zum 92.
29.9.	Pape, Karl-Heinz	zum 75.	12.10.	Riegert, Erika	zum 76.
29.9.	Schulz, Manfred	zum 73.	13.10.	Aszmonait, Christel	zum 72.
30.9.	Fischer, Joachim	zum 77.	13.10.	Hampel, Christine	zum 79.
30.9.	Friedrich, Enno	zum 80.	13.10.	Schlegel, Horst	zum 75.
30.9.	Goebel, Hannelore	zum 82.	13.10.	Wiebe, Hannelore	zum 74.
30.9.	Kudling, Paul	zum 70.	13.10.	Zerrenner, Siegmund	zum 70.
30.9.	Naujeck, Harry	zum 84.	14.10.	Dräger, Ernst	zum 74.
30.9.	Penk, Brigitte	zum 70.	14.10.	Emmerich, Gerhard	zum 71.
30.9.	Dr. Rybka, Inge	zum 75.	14.10.	Lüer, Marianne	zum 75.
30.9.	Wessels, Manfred	zum 70.	14.10.	Marx, Bärbel	zum 70.
01.10.	Nitsch, Ute	zum 70.	14.10.	Streich, Edith	zum 75.
01.10.	Schädler, Gisela	zum 71.	14.10.	Thom, Irmgard	zum 75.
01.10.	Weigel, Gudrun	zum 70.	15.10.	Haeske, Hans	zum 80.
02.10.	Krienke, Ehrentraud	zum 81.	15.10.	Kraft, Rosemarie	zum 71.
02.10.	Kuhnke, Lieselotte	zum 76.	15.10.	Spitzer, Herta	zum 79.
02.10.	Liepelt, Inge	zum 79.	15.10.	Sporniak, Franz	zum 84.
02.10.	Nitzsche, Vera	zum 84.	16.10.	Rumpff, Hans Joachim	zum 73.
02.10.	Reddieß, Ida	zum 89.	16.10.	Zacharias, Renate	zum 87.
02.10.	Rothe, Klaus	zum 70.	17.10.	Henning, Eberhard	zum 73.
02.10.	Seidel, Gerhard	zum 75.	17.10.	Kern, Doris	zum 73.
02.10.	Strauch, Gerda	zum 71.	17.10.	Preiss, Martha	zum 85.
02.10.	Wegner, Ingrid	zum 71.	17.10.	Redlich, Ursula	zum 85.
03.10.	Anschütz, Gerhard	zum 75.	17.10.	Urban, Irmgard	zum 70.
03.10.	Hans, Doris	zum 74.	17.10.	Zajonz, Lothar	zum 72.
03.10.	Kammerer, Jürgen	zum 71.	18.10.	Gottschalk, Erika	zum 75.
03.10.	Möser, Karin	zum 71.	18.10.	Liebold, Waltraud	zum 71.
03.10.	Ottersberg, Ellen	zum 83.	18.10.	Schubel, Helga	zum 71.
03.10.	Risser, Harry	zum 71.	18.10.	Tschierschke, Burgunde	zum 77.
03.10.	Scheil, Wolfgang	zum 74.	19.10.	Altweck, Ursula	zum 73.
03.10.	Schmidt, Margarete	zum 84.	19.10.	Kolodzeike, Anneliese	zum 73.
03.10.	Schulz, Klaus	zum 72.	19.10.	Schenkel, Renate	zum 75.
03.10.	Schulz, Ursel	zum 74.			

Gesucht

Hobbygestalter gesucht



Danny Petsch (Motorsägenführer) und Frank Philipp von der Firma Gerd Kalz sägten den Rohling. Foto: privat

(ds) Am Eingang des Spielplatzes in der Marktstraße ist bei Baumfällarbeiten der Stumpf einer Pappel stehen geblieben, der eine gewisse Ähnlichkeit mit einem überdimensionalen Stuhl aufweist. Die Gemeinde sucht nun einen kreativen Gestalter, der unter dem Motto „Mach mal Pause“ dem Rohling den letzten Schliff verpasst. Entstehen soll daraus eine originelle Sitzgelegenheit für Groß und Klein.

Mehr Informationen bei:

Carola Klatt

Fachbereichsleiterin Fachbereich IV

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Tel.: 033439/8 35-51

FAX: 033439/8 35-57

c.klatt@fredersdorf-vogelsdorf.de

Glückwünsche

Herzliche Glückwünsche zur Trauung

übermittelt der Bürgermeister
den Eheleuten des Monats August 2011:

Martin Schmitz und Irene Schmitz geb. Hampel
Andreas Heidenreich und Nadine Heidenreich
geb. Wilke

Herzliche Glückwünsche zum

70. Geburtstag

übermittelt dem Schiedsmann
Henning Müller

Dr. Klett, Bürgermeister und

Dr. Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Veranstaltungen · Service

Veranstaltungen in der Gemeinde

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
22.9.	13 Uhr	Spielenachmittag organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
23.9.	14 Uhr	Herbstbasteln im Kinder- und Jugendklub für alle, die Spaß daran haben in der Waldstraße 26/27
24.9.	15 Uhr	14. Chorsingen mit Chören aus der Region in der Sporthalle Fredersdorf-Süd Tieckstraße 39, organisiert vom Männerchor „Eiche 1878“ teilnehmende Chöre: – Männergesangverein Flora 1877“ aus Petershagen/ Eggersdorf – „Die Rentnersleut“ aus Hoppegarten – „A Capellachor“ aus Berlin Veranstalter: Männerchor Eiche 1877 und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Veranstalter Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
25.9.	ab 9 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel „Flora“, Fredersdorf-Süd, Florastraße 13 a
26.9.	14 Uhr	Kegele mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität im Hotel „Flora“, Florastr. 13 a
28.9.	14 Uhr	Unterhaltsamer Nachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
13.10.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	10 Uhr	Video-Vortrag organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V. in der Waldstraße 26/27
20.10.	13 Uhr	Spielenachmittag – organisiert vom Verein Begegnungsstätte e. V. Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
29.10./	10–18 Uhr	Berlin-Brandenburg-Meisterschaft im Einradfahren in der Sporthalle Fredersdorf Süd – organisiert vom Breitensport des KSB u. Breitensport Fred.-Vogelsdorf
29.10.	17 Uhr	„Kürbisfest“ – 2. Halloween-Party am Taubenturm mit Lagerfeuer organisiert vom Heimatverein
30.10.	9 Uhr	Monatlicher Sonntagstausch – Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a mit dem Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)

Senioren-Gymnastikgruppe/Abteilung Breitensport des KSB

immer donnerstags 13–14 Uhr im Gymnastikraum der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ in Fredersdorf-Nord und dienstags 17–18 Uhr in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27, Übungsleiterin Rita Schröder, Tel. 0157/72064261

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 59269, 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Mittwoch Kaffeemittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität

Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel. (033439) 80577 informieren!

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel. (033439) 77890

Mo–Fr 13–20 Uhr Sa 15–20 Uhr Sonntag und Feiertage geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. (033439) 83529

Veranstaltungsvorschau:**Country-Weihnacht in Petershagen**

Petershagen: Der Country-Club „Birds Town“ aus Vogelsdorf veranstaltet in diesem Jahr das 7. Benefiz-Country-Weihnachtskonzert in der Petruskirche Petershagen, Dorfstraße am 10.12.2011, 15 bis 19 Uhr. Mit dabei sind die Twango Guitars, die Southern Company und die Tanzgruppe Birds-Town-Riders.

Karten nur im Vorverkauf, Tel. (03 34 39) 8 24 27

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ**Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf**

So 2. Oktober	11.00 Uhr	„Goldene Konfirmation“ - Gottesdienst mit Abendmahl – in Fredersdorf
So 9. Oktober	14.30 Uhr	Gemeindenachmittag in Vogelsdorf, Heckenstraße 9, Pfr. Berkholz
So 16. Oktober	11.00 Uhr	Gottesdienst in Fredersdorf, Prädikant Rolf Baumann
So 23. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst in Vogelsdorf, Pfr. Berkholz
So 30. Oktober	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Fredersdorf, Pfr. Berkholz.
Mo 31. Oktober	19.30 Uhr	Film zum Reformationstag in der Petruskirche Petershagen: „Der Imam und der Pastor“
So 6. November	11.00 Uhr	Gottesdienst in anderer Form zum Beginn der Friedenskade in Fredersdorf, Pfm. Dr. Nützel

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 4. Oktober um 10.30 Uhr in der Fredersdorfer Kirche.

Gottesdienst im KATHARINENHOF®: Samstag, 8. Oktober um 15.30 Uhr, Pfr. i.R. Kromphardt

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

Thematischer Frauenkreis:	Dienstag, 11. Oktober um 14.30 Uhr
Kaffeeklatsch:	jeden Dienstag, von 14.30 – 17.00 Uhr, außer 11. Oktober
Seniorentanz:	Montag, 17. Oktober um 14.30 Uhr
Handarbeitskreis:	24. Oktober um 14.30 Uhr
Christenlehre:	Einladung nach Petershagen (Gemeindehaus): Klassen 1–3 donnerstags um 14.30 Uhr Klassen 4–6 donnerstags um 15.30 Uhr jeden Dienstag von 18.00–21.00 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).
„Junge Gemeinde“	8. Oktober, Thema: Der weiße Ring – Hilfe für die Opfer Referent: Christian Klahr, Weißer Ring, Leiter der Außenstelle MOL Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 €, Info unter Tel. 033439/8 11 25

Veranstaltungsplan Oktober 2011 der Volkssolidarität in Brandenburg e.V. Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 4. Oktober 2011
09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport
14.00 Uhr: Kreativzirkel

Mittwoch, 5. Oktober 2011
13.00 Uhr: IG Skat
14.00 Uhr: Klubnachmittag
16.00 Uhr: IG Foto

Montag, 10. Oktober 2011
09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport
14.00 Uhr: Kegeln im Hotel „Flora“

Dienstag, 11. Oktober 2011
09.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Mittwoch, 12. Oktober 2011
14.00 Uhr: Klubnachmittag – DVD-Vortrag
Große Nordkaperreise mit Herrn Wergin

Montag, 17. Oktober 2011
09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport

Dienstag, 18. Oktober 2011
14.00 Uhr: Kreativzirkel

Mittwoch, 19. Oktober 2011
14.00 Uhr: Klubnachmittag – Der Bürgermeister informiert über das Ortsgeschehen
16.00 Uhr: IG Foto

Freitag, 21. Oktober 2011
Fahrt nach Gut Kerkow mit Schlachtfest

Montag, 24. Oktober 2011
09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport
14.00 Uhr: Kegeln im Hotel „Flora“

Dienstag, 25. Oktober 2011
09.30 Uhr: Vorstand und Beirat beraten

Mittwoch, 26. Oktober 2011
Unterhaltsamer Nachmittag

Die Veranstaltungen finden in der Begegnungsstätte in der Waldstraße 26–27 statt.

5086803



BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

**Fragen kostet nichts!**

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Lesung in „Beckers Bücherstube“

Fredersdorfer Chaussee 21, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, am 23. September 2011, 19.00 Uhr

Titel: „Medina oder Mein Leben im Schweinsgalopp“ / Autorin: Frau Monika Klich.

Das Buch erzählt aus ihrem Leben. Die frühere Artistin hält Einkehr, schaut noch einmal auf ihre frühen Jahre und berichtet vom Leben des fahrenden Zirkusvolkes in der DDR. Eine unterhaltsame Retrospektive aus Turbulenz, Humor und Nachdenklichkeit. Sie wird von ihrem Partner begleitet, der seine „singende Säge“ mitbringt.

Eintritt: 5 EUR; Kartenreservierung bitte unter Tel. 033439/1 49 01 oder direkt in der Buchhandlung.



Veranstaltungen

10. Große Vogelschau der Vogelfreunde MOL



Nachzucht Beo Rudi von 2011

Foto: privat

Die 10. Große Vogelschau der Interessengemeinschaft Vogelfreunde MOL findet am 22.10. und 23.10.2011, jeweils von 10 bis 18 Uhr, im Gemeindesaal eine vielfältige Mischung exotischer Hoppegarten, in 15366 Hoppegarten, Lindenallee 14, statt.

Es wird u. a. wieder eine schöne Waldvogel-, und die nunmehr schon traditionelle Freiflugvoliere auf-

gebaut, wo die Besucher hautnah die Vögel in Augenschein nehmen können. Auch insgesamt ist wieder eine vielfältige Mischung exotischer Vögel präsent. Für das leibliche Wohl sorgt die Gaststätte „Schmankerl-Hütte“ Neuenhagen im Foyer des Gemeindesaales. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Lokales

Giacomo Meyerbeer Festkonzert in Vogelsdorf

(ds) Schade, viele Besucher waren nicht gerade, die sich am Sonnabendmittag in der Vogelsdorfer Dorfkirche einfanden. Es wurde Giacomo Meyerbeer gedacht, der in diesem Jahr 220 Jahre alt geworden wäre. Aber zu schön war das Wetter, endlich mal wieder ein richtiger Sommertag. Nur diese werden wir noch des Öfteren erleben dürfen, so ein Konzert wohl unbedingt. Der Kulturbeirat der Gemeinde Fredersdorf/Vogelsdorf hat diese Idee ins Leben gerufen, die evangelische Kirche mit ins Boot

geholt und mit dem Konzertchor Kreismusikschule MOL sowie dem „Duo Picante“ hervorragende Musiker dafür gewinnen können. Punkt 17 Uhr begrüßte Regina Wyrwich die Gäste und Moderator Hans-Michael Köller führte durch das Programm. Geschichtliche Hintergründe über Leben und Werk des Komponisten wechselten sich mit musikalischen Darbietungen ab. Nur einer List seiner Ehefrau Minna Mosson ist es zu verdanken, das sein musikalisches Gesamtwerk heute noch Bestand hat. Testamentarisch hatte er verfügt, wenn keines der gemeinsamen Kinder sein musikalische Erbe antritt, so auch geschehen, wäre dieses zu vernichten. Stücke von Weggefährten, ihn inspirierenden Kollegen und Bewunderern des Giacomo Meyerbeer wurden aufgeführt. Wie Liszts „Ave Maria“, Mozarts „Jubililate Deo“ aber auch Werke aus den verschiedenen Schaffensperioden des Meisters selbst, der sich hauptsächlich der Oper verschrieben hatte. Strittig war sein musikalischer Stil, unstrittig jedoch sein großer Einfluss auf kommende Komponisten Generationen.



Das „Duo Picante“: Susanne Finsch (Sopran) & Cornelia Burdack (Klavier).

Foto: Dirk Schaal

„Demenz – Erscheinungsbild, Verhalten, Beratung und Hilfen“

Ein Informations- und Beratungstag am Samstag, 15. Oktober 2011, 11–15 Uhr in der Giebelseehalle, Elbestraße, Peterhagen (S-Bahn)

Herzlich lädt der Kreissenioresbeirat MOL zusammen mit den Demenzberaterinnen der Alzheimergesellschaft im Landkreis Interessierte und Betroffene zu dieser Veranstaltung ein.

Vorträge mit Gespräch:

Demenz – wie zeigt sie sich?	11.15 Uhr	12.15 Uhr	
Demenz – wie sollte man sich verhalten?	11.15 Uhr		14.00 Uhr
Demenz – was sollte man zu guter Zeit regeln?	11.15 Uhr	12.15 Uhr	
Demenz – welche Hilfen und Beratung gibt es?		12.15 Uhr	14.00 Uhr

Fragenbeantwortung und Hilfsangebote:

- Was kann Demenzberatung leisten?
- Wobei unterstützen ehrenamtliche Helferinnen?
- Was bringen Selbsthilfe-Gruppen?
- Wie hilft der ambulante Hospizdienst?
- Was bietet die Tagespflege an?
- Wie werden an Demenz erkrankte Menschen in der stationären Pflege gefördert?
- Was bietet der Pflegestützpunkt an?

In der Mittagszeit (etwa 13 Uhr) wollen wir singend und hörend erleben, wie anregend Musik und gemeinsames Singen bei von Demenz betroffenen Menschen wirkt. Ein Büchertisch mit Gelegenheit zum Kauf und ein Materialisch zum Thema „Alzheimer“ stehen bereit. Außerdem werden vom Kreissenioresbeirat ein kleiner Imbiss und Getränke vorbereitet.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns begrüßen können!

Im Namen des Kreissenioresbeirates Märkisch-Oderland
Annamarie Rettig, Vorsitzende

Polizei-Meldungen ...

von Freitag, 9. September:
PKW BMW gestohlen

Einen schwarzen PKW BMW 3er Touring mit dem amtlichen Kennzeichen LOS-KK 74 haben Unbekannte am Donnerstag in der Zeit von 19.00 Uhr bis 19.45 Uhr gestohlen. Das Fahrzeug mit einem Wert von rund 10.000 Euro stand auf einem Parkplatz im Multicenter. Es wurde zur Fahndung ausgeschrieben.

von Mittwoch, 14. September:
Tageswohnungseinbruch

Unbekannte Täter haben sich gewaltsam am Dienstag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr durch die Haustür Zugang zu einem Einfamilienhaus in der Goethestraße verschafft. Sie durchsuchten die Wohnräume und stahlen Bargeld in bisher nicht bekannter Höhe. Der Sachschaden wurde auf circa 300 Euro geschätzt.



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!



Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung ist mehr wert!

ATZ Fredersdorf 

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo.–Fr. 8.30–18.00 Uhr

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Meisterbetrieb Jens Krüger Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 20. Oktober 2011.

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

SPREEQUELL

ANGEBOT*
verschiedene Sorten
je Kasten 12 x 1,0 l
5,89 €
(1 l/0,49 €)
+ 3,30 € Pfand

Spreequell Mineralwasser
Medium, Classic und Naturelle

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. 03 34 39-4 04 40 • Fax 03 34 39-4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Lokales

Kleine Stärkung zum Schulstart



Foto: privat

Die Sommerferien sind vorüber und der Ernst des Lebens hat wieder begonnen. Gerade die ersten Wochen Schule nach sechs Wochen Sommerferien fallen erfahrungsgemäß besonders schwer. Damit alle Kinder und Jugendlichen viel Kraft und Energie für die neuen Herausforderungen des Schul- oder Ausbildungsjahres haben, gab es am 18.08.2011 vom Kochzirkel des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf Nudeln mit Tomatensauce. Das ist der Klassiker im Klub und wird immer wieder sehr gern gegessen, da es schnell zubereitet und preiswert ist. Gleichzeitig konnte sich in der Gruppe zu den Erlebnissen in der ersten Woche in der Schule oder in der Ausbildung ausgetauscht werden. Erfahrungsgemäß dauert es zwei bis drei Wochen bis sich die Kinder und Jugendlichen an ihren Schul- und Ausbildungsalltag gewöhnt haben und sich wieder ein „normaler“ Tagesablauf im Klub eingestellt hat. Gerade in der Anfangszeit haben die sonst regelmäßigen Klubgäste weniger Zeit für den Klub. Nach und nach pendelt sich der Kluballtag ein, bei dem alle gewohnten Gesichter sich wieder regelmäßig finden.

Beim 2. Kartoffelfest der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 18.09.2011 auf dem Verdriesplatz und dem Gutshof war der Klub mit einem Stand für Groß und Klein vertreten.

Kathleen Baur
Leiterin des Kinder- und Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimaservice • Karosserie

Winterreifen-Endpreise 10/2011

Keine weiteren versteckten Kosten, wie z. B. Montage, Auswuchten, Entsorgung, MwSt.!

Saisoneinlagerung möglich, Reifengas vorhanden. Angebote solange der Vorrat reicht!

Reifengröße	Preishit	Firestone	Vredestein	Continental
175/70/14	55,50 € / 75 T	71,00 € / 84 T	78,00 € / 84 T	83,00 € / TS 800
185/65/14	59,00 € / 86 T	73,00 € / 86 T	79,00 € / 86 T	84,00 € / TS 800
185/60/15	66,00 € / 84 T	74,00 € / 88 T	87,00 € / 88 T	91,00 € / TS 800
195/60/15	68,00 € / 88 T	81,00 € / 88 T	92,00 € / 88 T	95,00 € / TS 830
195/65/15	68,00 € / 91 T	74,00 € / 91 T	80,00 € / 91 T	85,00 € / TS 830
205/60/16	89,00 € / 92 H	109,00 € / 92 H	134,00 € / 92 H	126,00 € / TS 810
205/55/16	79,00 € / 91 H	105,00 € / 91 T	113,00 € / 91 H	125,00 € / TS 830

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.
Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach Ihren Fahrzeugschein an 03 34 39-1 78 32.
Bruchmühler Str. 26, 15370 Petershagen, Tel. 03 34 39-1 77 44

... kompetent, freundlich, fair